

überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

Nr. 1 - März bis Mai 2021

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus



Thema:

**Passions-
andachten**

Seite 3

Thema:

**Corona –
theologisch
gesehen**

Seite 4 und 5

Thema:

**Landeskirche –
Wohin gehst du?**

Seite 7

Thema:

**Männer- und
Frauenarbeit**

Seite 11

AN(GE)DACHT

Verschlossen

Die Türen. Von Geschäften, Cafés und Restaurants. Schon wieder. Immer noch. Das Herz wird schwer beim Blick in die leeren Innenstädte und Räume, dorthin, wo vorher Licht, Lachen und Leben war. Verschlossen.

Die Gesichter. Halb verborgen hinter Masken. Lächeln erreichen die Augen auch nur bedingt. Stimmen sind gedämpft. Es fällt schwerer einander zu verstehen. Verschlossen.

Die Tür. Zu ihrem kleinen Versteck. Aus Angst. Das Schlimmste ist geschehen. Einige haben es mit eigenen Augen gesehen, doch verstehen? Das können sie noch nicht. Zu groß ist der Schmerz, zu groß das Loch in ihrem Herzen. Zu groß, dass was fehlt. Wer fehlt. Denn sie haben ihn verloren. Er wurde gekreuzigt. Ist gestorben. Mit einem Schrei. Nicht alleine. Aber doch so einsam. Sie haben ihn begraben. Haben ihn in Tücher gewickelt. Vorsichtig. Seine Wunden vor Blicken verborgen. Haben ihm etwas Würde zurückgegeben. Sie haben ihn in die Höhle gelegt und den schweren Stein davor gerollt. Verschlossen.

Das Grab. Sie fühlt sich dunkel an. Die Traurigkeit. Dunkel und schwer. Liegt auf den Schultern, drückt sie runter. Kriecht in die hängenden Mundwinkel, die feuchten Augen, ins Herz, das sticht bei jedem Schlag. Es ist die schwärzeste Zeit und es ist kein Ende in Sicht. Ein Tag vergeht. Ein zweiter. Zumindest sind sie noch zusammen. Wenigstens das. Der Tag vergeht. Die Sonne verschwindet mit ihm. Das Leben geht weiter. Auch, wenn es sich anders anfühlt.

Ein neuer Tag bricht an. Der dritte Tag. Das Sonnenlicht kriecht über den Horizont.

Geöffnet. Die Tür zu ihrem Versteck. Denn die Frauen wollen ihm noch etwas Gutes tun. Ihn, den sie lieben. Vermissen. Sie wollen ihm Öle bringen und saubere Tücher. Dafür nehmen sie die Angst in Kauf. Sie sind ja zusammen.

Geöffnet. Das Grab. Der schwere Stein ist weggerollt. Die Höhle liegt frei. Ist leer. Er ist weg? Nein. Er steht da. Spricht zu ihnen. So wie immer. Und doch ganz anders. Er erzählt vom Leben. Seine Augen leuchten. Er macht Angst und doch auch so



viel Hoffnung. Seine Stimme vertreibt die Traurigkeit. Seine Worte sind stärker als das Dunkel. Strahlen. Sie tragen die Füße der Frauen. Sie laufen.

Geöffnet. Ihre Herzen. Für seine Botschaft. Für die Kraft, die er ihnen gibt. Weiter zu hoffen, zu glauben, dass es wieder besser wird. Dass Türen immer wieder geöffnet werden. Dass Lachen und Lebensfreude zurückkommt. Dass das Licht die Dunkelheit vertreibt.

Geöffnet. Der Himmel. Er reißt auf. An Ostern. An Pfingsten. Es ist ein Wunder. Und es ist kein Ende in Sicht...

Pastorin Vera Koch

AUS DEM INHALT

AKTUELLES

„Wüstenwege“ – Kunst und Kirche im Dialog: Passionsandachten 3

DAS THEMA

Ängste und Fragen hinter der Maske 4

DAS THEMA

Mit Vertrauen und Glaubenskraft 5

DAS THEMA

„Das es so bleibt, wie es ist“ – kein Motto für die Kirche 7

DAS THEMA

Die Ostergeschichte 9

BILDUNG

Männerfrühstück / Weltgebets-tag 2021 / Pilgern mit dem Rad 11

BILDUNG

Passions- & Ostergeschichte für Kinder 13

KIRCHENMUSIK

Musikalische Passionsandacht mit Posaune und Orgel / Musik und Text im Dialog am Karfreitag 14

UNSERE MITTE

Konfirmanden der Johannes-Gemeinde 15

GOTTESDIENSTE 16/17

UNSERE MITTE

Kinderseite aus Benjamin 18

JOHANNES-GEMEINDE

Kirchenvorstand/ Ostern/ Pfingsten/ Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 19

MARKUS-GEMEINDE

Gottesdienste zu Ostern, Konfirmation, Himmelfahrt und Pfingsten / Rückblick Weihnachten 21

PAULUS-GEMEINDE

Kirche ist Heimat / Migrationsberatung / Anmeldung der Konfirmanden / Leuchtende Kinderaugen zu Weihnachten 23

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Christliche Meditation / Gründonnerstag / Frühlingsgottesdienst Anmeldung der Konfirmanden 25

FALTANLEITUNG

Friedenstaube 27

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jugendfreizeiten 2021 29

DIAKONIE

Ambulanter Hospizdienst Emden, Chronologie 2020 31

ADRESSEN UND IMPRESSUM 32

Zum Titelbild:

Ein wenig skeptisch schaut das Lämmchen über den Zaun. Was mag die Zukunft bringen? Sicherlich grüne Deiche, munter-fröhliche Stunden unter Freunden und eine liebe Mama, die aufpasst. Und später? Wer weiß? Carpe diem! Nutze den Tag!

Foto: epd bild/Schellhorn

AKTUELLES

„Wüstenwege“ – Kunst und Kirche im Dialog

Passionsandachten vom 17. Februar bis zum 24. März 2021 mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.00 Uhr in der Kulturkirche Martin-Luther Emden, Bollwerkstr.9

Bilder aus verschiedenen Epochen und Kunststilen, die Aspekte des großen Themas „Wüste“ beinhalten, stehen in den diesjährigen Passionsandachten im Mittelpunkt des Dialogs zwischen Kunst und Kirche.

Die Wüste mit ihrer Weite, Einsamkeit, Entbehrung, Stille, Not oder Anfechtung hat künstlerische Ausdrucksformen hervorgerufen. Zu den menschlichen Erfahrungen gehört es, dass schwere und entsagungsvolle Abschnitte des Lebens wie ein langer Weg durch eine Wüste empfunden werden. Existenzielle Erfahrungen solcher „Wüstenwege“ werden durch die Kunst der ausgewählten Bilder gedeutet und zugleich auf den „Wüstenweg“ der Passion Christi bezogen.

Nach der Deutung der Bilder durch Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker stellen Theologinnen und Theologen den Bezug zu den ausgesuchten Bibeltexten und zur Passionszeit her. Die Wortbeiträge werden durch musikalische Interpretationen verschiedener Musikerinnen und Musiker ergänzt. Die Passionsandachten werden im dreizehnten Jahr vom Sprengel Ostfriesland-Ems, den lutherischen Kirchengemeinden Emdens und dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden in der Reformationsstadt Emden veranstaltet. In diesem Jahr wird der Dialog zwischen Kunst und Kirche von der Hanns-Lilje-Stiftung unterstützt.

Die sechs Passionsandachten finden in diesem Jahr nicht im Rummel des Ostfriesischen Landesmuseums statt, sondern unter Berücksichtigung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen in der Martin-Luther-Kirche.



Johan Vorhagen: Mose schlägt Wasser aus dem Felsen, 1577, © Ostfriesisches Landesmuseum Emden

In diesem Jahr entfällt „Literatur und Musik“ in der Karwoche. Am Karfreitag, den 2. April und Ostersonntag, den 4. April 2021, predigt Regionalbischof Dr. Detlef Klahr jeweils um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Emden.

17.02.2021: „Bewahrt“

Dr. Annette Kanzenbach, Kunsthistorikerin, Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Regionalbischof Dr. Detlef Klahr, Sprengel Ostfriesland-Ems
Musik: Marie Waskowiak (Querflöte) und Kantor Marc Waskowiak (Orgel/Klavier)
Bild: Johan Vorhagen: Mose schlägt Wasser aus dem Felsen, 1577, Ostfriesisches Landesmuseum Emden,
Bibeltexte: 2. Mose 17,3-7 und Johannes 4,10

24.02.2021: „Angefochten“

Ilse Frerichs, Museumspädagogin, Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Pastorin Vera Koch, Johannesgemeinde Emden und Ev.-luth. Kirchengemeinde Loquard
Musik: Esther Waskowiak (Cello) und Kantor Marc Waskowiak (Orgel/Klavier)
Bild: Dieric Bouts d.Ä.: Prophet Elia in der Wüste, 1464-

1467, Teil des Abendmahlaltars der St.-Peters-Kirche Löwen, Belgien
Bibeltexte: 1. Könige 19,1-8 und Jakobus 1,2-3 u. 12

03.03.2021: „Verachtet“

Dr. Annette Kanzenbach, Kunsthistorikerin, Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Pastor Christoph Jebens, Martin-Luther-Kirchengemeinde Emden
Musik: Matthias Visarius (Orgel) und Dorothea Ohly-Visarius (Gesang)
Bild: Veronese und Werkstatt: Der Engel erscheint Hagar in der Wüste, um 1585, Kunsthistorisches Museum Wien
Bibeltexte: 1. Mose 16,1-15 und Jesaja 53,3-4

10.03.2021: „Versucht“

Magister Georg Kö, Wien, Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Pastorin Ina Schulz, Paulusgemeinde Emden
Musik: Margarethe Huisinga (Akkordeon)
Bilder: Salvador Dali: Die Versuchung des Heiligen Antonius, 1946, Königliches Museum für Schöne Künste Brüssel, Belgien, und Max Ernst: Die Versuchung des heiligen Antoni-

us, 1945, Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg
Bibeltexte: Matthäus 4,1-11 und Hebräer 4,15-16

17.03.2021: „Einsam“

Evelina Peuser-Broeker, M.A., Museumspädagogin, Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Superintendentin Christa Olearius, Kirchenkreis Emden-Leer
Musik: Lea Waskowiak (Violine) und Kantor Marc Waskowiak (Orgel/Klavier)
Bild: Iwan Nikolajewitsch Kramskoj: Christus in der Wüste, 1872, Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau, Russland
Bibeltexte: Matthäus 26,36-46 und Psalm 142,5

24.03.2021: „Gerettet“

Sarah Byl, M.A., Kunsthistorikerin, Emden
Regionalbischof Dr. Detlef Klahr, Sprengel Ostfriesland-Ems
Musik: Landesposaunenwart Hayo Bunger (Posaune) und Kantor Marc Waskowiak (Orgel/Klavier)
Bild: Floris van Schooten: Die eiserne Schlange, um 1655.
Bibeltexte: 4. Mose 21,4-9 und Johannes 3,12-17

DAS THEMA

Ängste und Fragen hinter der Maske

Theologien-Gedanken über den christlichen Glauben in der Corona-Krise

Und wenn es doch eine Strafe Gottes ist? Verdient hätte es die Menschheit vielleicht - wie die Sintflut zu Noahs Zeit. Oder rächt sich schlicht und ergreifend der Globus selbst an seinen Beherrschern für das, was sie ihm Tag für Tag antun? Was ist eigentlich mit Gott und dem Glauben an ihn? Warum tut er uns das an? Kann es doch helfen, wenn wir uns wieder mehr zu ihm bekennen? Ja - man kann sich nicht davon frei machen, dass einen gelegentlich Fragen dieser Art überkommen in diesen Zeiten, die geprägt sind von der weltweit grassierenden Corona-Seuche und dem Versuch, sie in den Griff zu bekommen. Als Christen suchen wir auch in unserer Religion und unserer Kirche nach möglichen Antworten auf die vielen Fragen, die die Corona-Krise mit sich bringt.

Es gibt Äußerungen dazu von kirchlichen Führungspersonlichkeiten, auch Predigten, die Mut zusprechen. Wesentlich weiter führt die Abhandlung der Bückeburger Theologen Karl-Hinrich Manzke und Lutz Gräbert für die Schriftenreihe der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (VELKD) über „...die Rolle der Theologie in Zeiten der Pandemie“. Ihr Text liefert nach Ansicht der „Überbrücken“-Redaktion durchaus Antworten auf manche Fragen dieser Tage. Wir versuchen deshalb, auf dieser und der nächsten Seite wesentliche und hilfreiche Gedanken dieser manchmal etwas akademischen Schrift zusammen zu fassen.

Dass Corona die Menschen so irritiert, liegt zum einen daran, dass das Virus Angst verbreitet - vor der Krankheit selbst, aber auch vor den Folgen der Gegenmaßnahmen. Und noch aus einem anderen Grund, wie



Corona-Auswirkungen auch in der Kirche: Hier Hygiene-Hinweise in der Martin-Luther-Kirche

die beiden Theologen feststellen: „In Gesellschaften, in denen die Verantwortlichen gerne den Eindruck verbreiten, alles unter Kontrolle zu haben und haben zu müssen, ist die Erfahrung eines umfassenden Kontrollverlustes in diesem Umfang etwas Neues.“ Mit anderen Worten: Corona hat den Menschen deutlich gezeigt, dass sie die Erde keineswegs so im Griff haben, wie sie meinen. Also zielen die Maßnahmen gegen Corona nicht zuletzt darauf, die Kontrolle zurück zu gewinnen. Außerdem liegt es nahe, dass es eine Menge Versuche gibt, Erklärungen oder zumindest Deutungen für das Erscheinen und Wirken des Virus zu finden.

Manzke und Gräbert machen vier Hauptrichtungen der Corona-Deutungen aus - und halten sie allesamt für wenig hilfreich. Da ist zunächst der Gedanke an eine göttliche Strafe. Der taucht immer noch und immer wieder auf, nicht nur bei Christen, sondern auch in anderen Religionen. „Der alte Mythos, die Mechanik von Schuld und Sühne, ist immer noch ansteckend.“ Auf ähnlicher Ebene ist die zweite

Variante angesiedelt, Corona zu deuten: als ein Stemmen des Planeten gegen den Menschen und sein offenbar böses Tun. Dahinter steckt der Gedanke, dass eine zu kapitalistisch orientierte und zu fortschrittsgläubige Gesellschaft irgendwann an ihr Ende kommen müsse. Verwandt damit ist der dritte ebenfalls nicht wenig verbreitete Deutungsversuch: Dass Corona ein dringendes Signal zu einer Veränderung sei, beispielsweise in Sachen Klimawandel. In der vierten Gruppe der Erklärungen für den tieferen Sinn hinter Corona finden sich vor allem Verschwörungstheorien: Dass die Chinesen das alles gewollt und in Gang gesetzt hätten, dass alles eine Verschwörung der Medien sei, dass es alles nur dazu da sei, um eine autoritäre Weltregierung zu etablieren.

In all den Deutungs- und Erklärungsversuchen steckt immer auch ein Versuch, dies mit generellen Lebensdeutungen in Einklang zu bringen. Einstmals war die Theologie „die Wissenschaft, der eine große Kraft zur hilfreichen Lebensdeutung zugetraut wurde und die sie selbst von sich erwartete.“ Heutzutage steht sie nicht mehr unbedingt im Vordergrund, wenn es darum geht, die Welt und das Leben zu erklären. Doch nach Ansicht der Bückeburger Theologen (und sicher vieler anderer, die auf Gott und Christus bauen) reicht eine allein pragmatische Orientierung auf die Wissenschaft auf Dauer nicht aus. Erst recht, wenn die Gefahr wächst und die Ohnmacht, der Gefahr zu begegnen. Deshalb ihre eindeutige Feststellung: „Es ist geboten, die Kraft der Lebensdeutung, die in der Theologie, zumal der christlichen, steckt und schlummert, zu aktivieren.“ Mit anderen Worten: Der christliche Glaube und sein Fundament, die Bibel,

haben uns gerade in Corona-Zeiten einiges zu sagen und können hilfreich sein. Dazu mehr auf der nächsten Seite.

Die Theologen



Dr. Karl-Hinrich Manzke ist seit 2009 Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe. Er war von 1998 bis 2009 Superintendent des Kirchenkreises Aurich.



Lutz Gräbert ist Pastor und seit 2018 Theologischer Referent im Landeskirchenamt der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe, seit 2019 stellvertretendes Mitglied der Kirchenleitung der VELKD.

Ihre komplette Abhandlung ist abrufbar im Internet unter www.velkd.de, Abteilung „Publikationen“, Untergruppe „Periodika“, dort in der Rubrik „Texte aus der VELKD“. Genauer Titel: „Kontrollverlust und Gottvertrauen – Anmerkungen zu einer Debatte über den Beitrag der Theologie in Zeiten der Pandemie“.

DAS THEMA

Mit Vertrauen und Glaubenskraft

Die Religion beseitigt die Gefahr zwar nicht, verleiht aber Kraft, ihr zu trotzen

Um es gleich vorweg festzuhalten: Die Religion, zumal die christliche, kann durchaus eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der Corona-Krise spielen. Zu dieser Ansicht kommen die Theologen Manzke und Gräber am Ende ihrer Corona-Theologie-Gedanken. Ein bisschen einfacher ausgedrückt, stellen sie fest: Unsere christliche Kirche mit ihrer Glaubenstradition und der Bibel als Fundament, verbunden mit großem Gottvertrauen, verleiht uns das nötige Selbstvertrauen und auch Selbstkritik, um die Krise letztlich zu meistern. Ausdrücklich ist nicht die Rede davon, dass Gott es schon richten und das Virus wegfegen werde. Es ist die Rede davon, dass *wir* die Krise bestehen können und dabei sowohl vermeiden, als Angst hysterisch zu werden, als auch, die Gefahr zu ignorieren.

Die Bückeburger Theologen berufen sich bei der Entwicklung ihrer Gedanken auch auf zwei bedeutende Denker vergangener Zeiten, deren Positionen wegweisende Funktionen haben für ihr Nachdenken über Corona und Gott. Natürlich und an erster Stelle blicken sie auf Martin Luther. Er hat 1527 auf die Anfrage eines Pfarrers aus Breslau über den Umgang mit der dort wütenden Pest eine Antwort gegeben, die man auch als Antwort auf unsere Fragen im Umgang mit Corona gelten lassen kann. In heutiges Deutsch übertragen antwortete Luther damals ungefähr so: Wer stark im Glauben ist und eine Aufgabe hat, der nehme sie weiter wahr und stemme sich gegen die Seuche. Dafür hat er durchaus konkrete Vorschläge: Zu Gott beten, dass er uns gnädig sei, danach Räuchern, die Luft fegen helfen, Arznei geben und nehmen, Menschen und Stätten mei-



Gottesdienst unter Hygieneregeln: Immerhin finden sie statt und bieten die Möglichkeit, Zuversicht und Gottvertrauen zu tanken

den, wo man nicht hin muss. Ausdrücklich will er damit vermeiden, andere vielleicht anzustecken. Das klingt doch nicht viel anders als die aktuellen Hygiene- und Kontaktvermeidungs-Empfehlungen. Die Krankheit als Strafe Gottes zu verstehen, lehnt Luther ab: Dabei übersehe man, dass Gott barmherzig mit Kranken und Sterbenden sei. Glaubensstärke und Gottvertrauen sind für Luther entscheidendes Mittel zum Bestehen.

Der zweite einstige Vordenker ist der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibnitz. Er beschäftigte sich sehr stark mit der Frage, wie man Übles und Böses, auf das man in der Welt trifft, mit Gott dem Schöpfer in Einklang bringen kann. Noch 300 Jahre nach ihm ist uns die bei Unglücken schnell auftauchende Frage „wenn es einen Gott gibt, wie kann er das zulassen?“ nur allzu geläufig. Stark vereinfacht erklärt Leibnitz es so, dass Gott die beste aller Welten erschaffen hat, die ursprünglich in stabiler Harmonie war. Die wiederum bindet auch Gott: Wer irgendwas verändert, verändert die Harmonie der Welt, die aber die beste aller möglichen ist. Verfehlungen von Menschen sind für Leibnitz nicht notwendig, aber sie ergeben sich zwangsläufig

aus der Unvollkommenheit des Menschen.

Mit Luther und Leibnitz im Rücken wächst die Überzeugung, dass der christliche Glaube in Situationen wie in der aktuellen Krise sehr wohl von Bedeutung ist. Er gibt unter anderem das unverwüsthliche Vertrauen, die Herausforderungen zu bestehen, die immer auch mal lebensgefährlich sein können. Der Glaube versetzt uns in die Lage, auch in der Gefahr in der Verantwortung zu bleiben. Und sie gibt uns die Freiheit, Erkenntnisse der Wissenschaft zu nutzen.

Während also im Vertrauen auf und im Glauben an Gott die Kraft erwächst, die Krise und ihre Gefahren zu ertragen und ihnen zu trotzen so gut es geht, dürfen die Gedanken der Selbstkritik nicht unter den Tisch fallen. Auf der Glaubensbasis fällt es schwer, Dinge als unverrückbar richtig anzusehen. So ist es durchaus möglich, den absoluten Schutz des Lebens dann zu hinterfragen, wenn er im Gegensatz steht zu einem Sterben in Würde statt in Einsamkeit. Die Kraft, die aus der Religion erwächst, versetzt eben auch in die Lage und Pflicht, über dieses und jenes offen nachzudenken. Das ist schon noch etwas anderes,

als die Einschätzung, Corona sei der Weckruf für eine Gesellschaft auf dem falschen Weg: „Debatten um die Gewichtung von Grundwerten und Rechtsgütern, die in konkreten Situationen und gesellschaftspolitischen Entscheidungen in Spannung zueinander stehen, müssen um Gottes und der Menschen willen geführt werden, ohne dass zu schnelle Empörungsrufe aufgerufen werden. Dafür steht die christliche Religion als kulturelle Kraft ein, dass sie allen Absolutsetzungen im Meinungs- und Geltungsstreit wehrt.“

Es ist also nur zu verständlich, dass es Fragen nach Erklärungen für die aktuelle Krise gibt. Aber die meisten Erklärungen und möglichen Ursachen taugen nicht wirklich. Unsere christliche Religion aber hat eine ganze Menge zu bieten, das in dieser Situation hilfreich sein kann. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Religion ist Gottvertrauen, ohne damit von Gott selbst die Lösung des Problems zu erwarten. Oder ganz platt gesagt: Wir können Corona nicht wegbeten, aber Beten als Teil unseres religiösen Lebens kann uns helfen, die Herausforderungen der Krise anzunehmen und zu bestehen.

*Zusammengefasst von
Jörg-Volker Kahle*



Wir machen...

fm **EMDER MATJES**
DER FEINE ZARTE

Dächer von Schnell  Dachdecker Fachbetrieb

Patrick Claßen

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden
Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14
E-Mail: dialog@daecher-von-schnell.de

Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

SCHINKE

Grabdenkmäler und Einfassungen
Steingestaltung für Haus
und Garten

Auricher Straße 37 • 26721 Emden
Tel. 0 49 21 - 4 22 18

Bücherstube
AM RATHAUS 



www.buecherstube-am-rathaus.de ... MIT LESECAFÉ

Ender Zeitung

EZ

*Gott sei Dank,
gibt's die Ender Zeitung*

DAS THEMA

„Dass es so bleibt, wie es ist“ – kein Motto für die Kirche

Gedanken von Regionalbischof Dr. Detlef Klahr zur Zukunft der Kirche

Es ist richtig: Wer will, dass alles so bleibt wie es ist, will nicht, dass es bleibt. Martin Luther hat das anders ausgedrückt: Kirche muss sich immer reformieren und erneuern. Es geht darum, dass wir alle, die wir getauft sind, uns immer wieder an den ursprünglichen Auftrag und den Schatz der Kirche erinnern. Dieser Schatz ist das Wort von Jesus Christus, die gute Nachricht von Gottes Liebe für alle Menschen. Diese gute Nachricht verwalten wir als Kirche nicht wie einen Besitz, sondern geben sie wie ein Geschenk weiter an alle Menschen. Und das zu der Zeit und unter den Umständen, in denen wir gerade leben und so gut, wie wir es eben können. Wir erleben augenblicklich, wie schwer das sein kann, wenn die Bedingungen sich ändern. Aber wir schließen eben die Kirche nicht einfach ab, und warten auf bessere Zeiten, sondern wir gestalten mit den Möglichkeiten, die wir haben, unseren Auftrag und reden und handeln von der Liebe Gottes und halten uns an Gottes Wort auch und gerade in dieser Zeit. Wie sehr staune ich darüber, in welcher Treue und Liebe und mit vielen großartigen Ideen wir als Kirche hier am Ort und insgesamt Gottes Wort den Menschen weitersagen, vorleben und es im Alltag praktisch umsetzen: Mit sorgfältig bedachten Gottesdiensten im Internet, im Radio oder Fernsehen, als Brief und am Telefon. Und wir merken, besondere Zeiten brauchen auch besondere Formen. Die Andacht zum Mitnehmen von der Wäscheleine gehört genauso dazu wie ein schöner Kartengruß von der Gemeinde im Briefkasten. Bei alledem gilt es, diejenigen nicht aus den Augen zu verlieren, die den Trost und die Zuwendung besonders brauchen.

Wir erleben, was Kirche ausmacht. Sie lebt von den Vielen, die zu ihr gehören. Ich werde oft gefragt: „Wie sieht die Kirche in zwanzig oder dreißig Jahren aus?“ Ich weiß es nicht, aber ich ahne, sie wird anders aussehen als jetzt. Sie wird nicht bleiben, wie sie ist und darum wird sie bleiben. Es gibt Faktoren, die das nahelegen. Die demografische Entwicklung, die geringer werdenden Mitgliederzahlen und damit verbunden auch die kleiner werdenden Finanzmittel. Längst haben sich die Kirchen insgesamt auf einen Weg gemacht, der das berücksichtigt. Da geht es wieder um Reformen und um Einsparungen. Ja! Aber es geht auch darum, sich auf die Veränderung einzulassen, sie mitzugestalten und dabei die Wirklichkeit und die Verheißung miteinander in Beziehung zu setzen. Es ist spannend, daran mitzuwirken! Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat dazu auf der Synodentagung im November 2020 zwölf Leitsätze verabschiedet. Sie können eine Hilfe sein, die Kirche auf die neuen Herausforderungen einzustellen und sie so für die Zukunft mitzugestalten: „Hinaus ins Weite – Kirche auf gutem Grund“ – Zwölf Leitsätze zur Zukunft einer aufgeschlossenen Kirche. Ich nenne hier einige Aspekte aus den 12 Leitsätzen: Das Zusammenwirken aller Kirchen. Das meint das Miteinander der Kirchen in Deutschland und auch in der Ökumene. Ein gemeinsames Zeugnis vom Glauben überzeugt in der Welt mehr als gegenseitige Abgrenzung. Wir können im Miteinander Kirchen sein, die die Einheit der Christen in Vielfalt gestalten. Die Formen von Kirchengemeinden werden vielfälti-

ger werden. Die klassische Ortsgemeinde wird es weiter geben, aber es werden auch neue Gemeindeformen entstehen wie digitale Gemeinden und Gemeinden auf Zeit. Bei alledem werden die Offenheit, der Dialog und das Miteinander eine wichtige Rolle spielen. Unsere Gesellschaft ist längst digital. Darum wird Kirche sich auch künftig hier noch stärker einbringen und sich mit anderen vernetzen.

Auch die Fragen nach neuen Formen der Mitgliedschaft in der Kirche werden lauter. Wer gehört dazu? Wer macht mit und beteiligt sich in welcher Form mit Gaben, Zeit und Geld in der Kirche? Wie können wir gerade jungen Menschen eine Mitwirkung an der kirchlichen Arbeit erleichtern? Diese Fragen sind wichtig, wenn wir wollen, dass viele Menschen dazu gehören.

Wir alle gestalten die Kirche mit. Darum wird auch künftig die Rolle der Mitarbeitenden in der Kirche eine wichtige sein.

Wie wird die Kirche in Zukunft aussehen? Anders. Und sie wird durch uns, die wir heute schon in und an ihr mitarbeiten, gestaltet werden. Ich finde, es ist eine spannende Zeit, in der wir gerade leben. Denn wir werden die Kirche der Zukunft mitgestalten, gerade jetzt, wo so viele Veränderungen anstehen und wir auch vor Ort darüber nachdenken, wie wir in Zukunft Kirche sein möchten. Abschied nehmen von Vertrautem gehört dazu, sich einlassen auf Neues auch. Einfach ist das nicht, aber spannend.

Ich habe keine Sorge um die Zukunft der Kirche. Auch nicht, wenn sie kleiner und ärmer wird. Sie wird in dieser Welt und in der Gesellschaft eine wichtige Rolle einneh-



© Foto: Sprengel Ostfriesland-Ems

men, weil Gott sie in dieser Welt haben will. Was er einst mit wenigen Menschen im Glauben begonnen hat, will er heute mit uns und mit denen, die nach uns kommen, weiterführen. Wir sind wie die ersten Jünger aufgerufen zu fragen, wie können wir in dieser Welt vom Glauben an Jesus Christus Zeugnis geben? Und was hindert uns daran, es gut und einladend zu tun? Dann sollten wir das ändern und bei allem, durch den Glauben gestärkt, gelassen und zuversichtlich bleiben. Martin Luther hat in seiner aufgeregten Zeit, in der sich mehr verändert hat, als wir heute zu verändern haben, gesagt: „Wir sind es doch nicht, die die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden's auch nicht sein: sondern, der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: ‚Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende‘.“

Es grüßt Sie mit diesen Gedanken ganz herzlich Ihr Detlef Klahr, Regionalbischof

Die 12 Leitsätze können im Internet nachgelesen werden auf der Homepage der EKD unter: www.ekd.de/zwoelf-leitsaetze-zur-zukunft-einer-aufgeschlossenen-kirche-60102.htm

PFLEGEDIENST Hoffmann

**Ambulante Krankenpflege –
Ambulante Hospizbetreuung**

**Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten**

**Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege
individuell und kompetent.**



Tag und Nacht erreichbar

☎ 3 44 77

- | | |
|--------------------------------|--|
| Grundpflege | ▪ Kinderkrankenpflege |
| Behandlungspflege | ▪ Sterbebegleitung durch Palliativfachkräfte |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | ▪ Gutachten nach Pflegeversicherungsgesetz |
| Beratung zur häuslichen Pflege | ▪ Vermittlung von Hilfsmitteln |

**Informations- und Beratungsbüro Ärztehochhaus
Neutorstraße 90-92 Tel.: (04921) 3 44 77**

**Sie können
Leben retten!**



*Jeder 10. Blutkrebspatient
sucht vergeblich nach
einem Spender.*

Alle 15 Minuten erhält ein Mensch die Diagnose Blutkrebs.

Eine Stammzellspende ist für Betroffene häufig die einzige Chance, zu überleben.

Für viele Menschen konnten wir bereits den passenden Spender finden und somit die Chance auf ein neues gesundes Leben schenken.

Corona bringt uns jedoch ins Wanken, denn unsere Typisierungsaktionen können nicht stattfinden. Wir lassen uns nicht unterkriegen auf der Suche nach dem passenden Stammzellspender!

**Werden auch Sie ein Teil unserer lebensrettenden Gemeinschaft
- lassen Sie sich typisieren!**



www.nkr.life



0511 89 88 88 0



Ev. Familien-Bildungsstätte Emden



Wissen für ...

- Eltern
- Vorschulkinder
- Kids & Teens
- Best Ager
- Alleinlebende
- Unternehmen
- Teams & Gruppen

**Familienbildung
aus
Leidenschaft**



Informationen zu unseren Kursen und Angeboten
unter www.efb-empden-leer.de

**Christus ist Bild
des unsichtbaren
Gottes, der Erstgeborene
der ganzen Schöpfung.**

»»

Monatspruch APRIL 2021

KOLOSSER 1,15

Foto: Lehmann

DAS THEMA

DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

CORNELIUS BORDEAUX

1893

MÖBELTRANSPORTE - UMZÜGE - LAGERUNG - KUNSTTRANSPORTE



...ab in's neue Kinderzimmer



für Senioren, Familien, Studenten & Singles

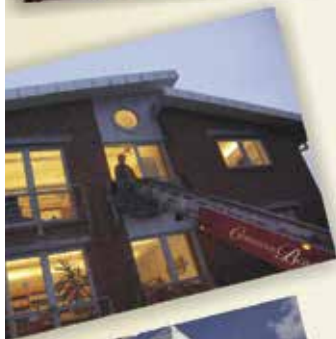
Wenn es zu einem Umzug kommt, sind es die kleinen Dinge, die von großer Bedeutung sind. Wir von Cornelius Bordeaux haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Aspekte Ihres Umzuges zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde sind wir kompromisslos wenn es um Zusagen, Termine, Versicherungen, Verpackungs- und Transporttechniken geht.

Jeder Umzug, ob innerhalb einer Stadt oder in ein anderes Land, erfordert eine genaue Planung und Sorgfalt. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem gesamten Team. Vom Tage der ersten Kontaktaufnahme bis zum Tage des Abschlusses Ihres Umzuges.



...unser neues Heim

...hier geht's hoch



Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch, wenn es um Kleinumzüge geht, oder nur mal der Schrank für Malerarbeiten zur Seite gestellt werden muss. Auch für De- und Montagen und Umbauten sind unsere Tischler für Sie da. Die Einlagerung von Umzugs- oder Erbschaftsgut gehört genauso zu unseren täglichen Arbeiten wie die Auflösung von Haushalten.

Und falls Sie noch weitere Wünsche haben, so lassen Sie es uns wissen. Ihr Umzug ist für uns keine unbedeutende Angelegenheit.



Die Kartons kommen...



Ein Unternehmen der **Nanno Janssen** Gruppe



26723 Emden
Ubierstraße 30

Telefon 04921 9749-67
Telefax 04921 9749-62

info@bordeaux-spedition.de

DAS THEMA

Pilgern und Corona – geht das zusammen?

Bereits im vergangenen Jahr machte uns die Corona-Pandemie einen dicken Strich durch die Rechnung: Die 10. Pilgerwanderung am Gründonnerstag von der Klosterstätte Ihlow nach Emden unter Leitung von Diakon i.R. Bernhard Noormann und Pastor Christoph Jebens musste ausfallen.

Was in diesem Jahr stattfinden kann, ist noch ungewiss. Viele Fragezeichen stehen im Raum. Dennoch schmieden wir ganz konkrete Pläne: Angedacht ist dieses Mal eine Reihe von Andachten am Wege zwischen Ihlow und Emden, die mit dem

Fahrrad angefahren werden können. Beginn ist am Gründonnerstag, dem 1. April, um die Mittagszeit an der Klosterstätte Ihlow, dann folgen Orte an der Strecke nach Emden.

Um 18 Uhr soll mit dem Gottesdienst in der Neuen Kirche in der Brückstraße in Emden der gemeinsame Schlusspunkt gesetzt werden.

Wie groß wir planen dürfen und was wirklich geht, werden die kommenden Wochen zeigen. Wir laden Interessentinnen und Interessenten ein, sich im Gemeindebüro der Martin-Luther-Gemeinde, Boll-



© Foto: Wodicka

werkstraße 17, Telefon 24603, Mail: Wilma.Klein@evlka.de schon einmal anzumelden. Etwa Mitte März werden wir

eine Rückmeldung geben, ob und wie dieses Pilgern mit dem Fahrrad aussehen kann.

Vorsorgevollmacht nur für alte Menschen?



Liebe Männer!
Viel Zeit ist seit dem letzten Männerfrühstück vergangen, als dann die Coronapandemie alle Planungen zunichte machte. Nun möchten wir es noch einmal versuchen, und wir laden Sie ganz herzlich zum nächsten (geplanten) Männerfrühstück ein.

Wir treffen uns am **24. April 2021 von 9.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr** im Gemeindehaus der **Markus-Gemeinde in Emden, Jahnstraße 9.**

Mit einem immer wichtiger werdenden und schon lange

geplanten Thema wollen wir uns beschäftigen. Ein Thema, das uns vielleicht alle einmal betreffen kann. Es geht um die **Vorsorgevollmacht!**

Wir freuen uns, dass Herr Bernhard Schröder von der Betreuungsstelle der Stadt Emden als Referent zugesagt hat. Es erwartet uns ein sicher interessanter Vormittag, und wir würden uns freuen, Sie alle dazu begrüßen zu können.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihre Jürgen Grabau und
Bernhard Noormann*

Weltgebetstag 2021 – Vanuatu

Abstand halten – trotzdem – betend handeln!

Ich sehe Farben und Formen

Eine Frau beugt sich über ihr Kind.
Stillt sie es?
Schützt sie es?
Ihr Arm bildet ein Schutzschild
Das Kind ist sicher.

Schutz und Wärme sind das Zentrum dieses Bildes.
Sind sie auch das Zentrum meines Lebens?
Wo gebe ich Schutz und Wärme?
Wo empfangen ich Schutz und Wärme?

Wurzeln, Bäume, Wellen, Wind
Bewegung auf dem Bild
Bewegung in meinem Leben
Bedrohung?
Wo bin ich?

Doch die Wurzeln halten das Bild
halten die Frau und ihr Kind
Die Wurzeln halten auch mich
Welche Wurzeln halten mich?

Der Boden gibt Halt
Wo ist mein Boden?
Was ist mein Boden?
Worauf baue ich mein Leben?

„Ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht“ Ps 23



**5. MÄRZ 2021
18.00 UHR**

MARTIN-LUTHER-
KIRCHE
BOLLWERKSTR. 17

Sabine Mehling-Sitter




Diakoniestation
Emden

■ Ambulante Pflege/ Tagespflege


- **Kranken- und Altenpflege**
in der vertrauten Umgebung oder ambulant
- **Pflegeberatung**
- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Betreuungsdienst**
- **Palliativpflege**

Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar

Ev. Diakoniestation
Gräfin-Theda-Str. 6
26721 Emden

Tel.: 0 49 21
22607

www.diakoniestation-emden.de info@diakoniestation-emden.de



heinz janssen
BÜROTECHNIK EMDEN

ASSMANN
BÜROMÖBEL

TOSHIBA
Leading Innovation

UTAX
YOUR OFFICE PARTNER

KOHL
BÜROSTÜHLE

U Bieberstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45

Heinrich Kleefmann
Steinbildhauerei
Neutorstraße 115 · 26721 Emden
Telefon (04921) 24288



Sonnen-Apotheke
Inh. Oliver Hirsch

Mit uns bleiben Sie gesund.

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75
E-Mail: info@apo-emden.de • www.apo-emden.de

Passions- & Ostergeschichte für Kinder

Jesus reitet nach Jerusalem – so beginnt die Passionsgeschichte, die wir mit euch zusammen hören, singen und musizieren möchten. Für die Geschichte braucht ihr auch Instrumente, doch diese sind leicht in der Küche, im Wald, in der Natur oder im Garten zu finden.

Marc hat extra für euch Lieder zum Mitsingen komponiert und so freuen wir uns, euch ab Montag, dem 29. März, auf unsere Internetseite einladen

zu können. Jeden Tag wird es hier dann eine Geschichte bis Ostern für euch geben.

Jesus reitet nach Jerusalem
Das letzte gemeinsame Essen
Judas verrät Jesus mit einem Kuss
Jesus vor Gericht
Karfreitag: Die Kreuzigung
Jesus lebt! Wir feiern Ostern!

*Herzliche Grüße eure
Bonna van Hove, Jenny
und Marc Waskowiak*



internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

Was bedeutet „adden“? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flash“? Was ist ein Nickname? Das Internet-Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web“ – dem weltweiten Netz.

URL

Was bedeuten eigentlich die einzelnen Bestandteile einer Internetadresse, z. B. <http://www.internet-abc.de>? Die Buchstaben geben an, auf welche Art und Weise die Daten im Internet übertragen werden. „http“ steht für Hypertext Transfer Protocol, das heißt: Hypertext Übertragungs-Protokoll. Ein Protokoll ist eine Sprache, in der sich Computer austauschen können. Die Buchstaben „www“ sind die Abkürzung für World Wide Web. Das bedeutet in deutscher Sprache „weltweites Netz“. Dem www folgt, durch einen Punkt getrennt, der Name der Internetseite (internet-abc) und die Kennung, die oft für ein bestimmtes Land steht, in dem die Seite auf einem Rechner gespeichert ist. „.de“ steht für Deutschland.

Die ganze Adresse wird oft auch URL genannt. Das ist die Abkürzung für „Uniform Resource Locator“ und heißt so viel wie „Einheitlicher Quellen-Ortsbestimmer“.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>

KIRCHENMUSIK

Was doch alles geht!

Kirchenmusik in diesen Zeiten ist spannend, da zusätzliche Wege gegangen werden müssen. Doch zum Glück ist doch einiges möglich und Dank des Internets erst recht! Bis Ostern gibt es schöne Musik im Gottesdienst und auf unserer Internetseite. Die jetzt vorgestellten Projekte finden Sie und Ihr unter: www.martin-luther-gemeinde-emden.de/Kirchenmusik

Gesangsduo Pastor Christoph Jebens & Kantor Marc Waskowiak:

Seitdem die Gemeinde im Gottesdienst nicht mehr singen darf, musizieren die beiden regelmäßig zusammen im Gottesdienst. Angefangen hat es mit Chorälen, die im Wechsel gesungen wurden, doch mit

der Zeit wurden diese dann zweistimmig, mal traditionell a cappella oder bei den modernen Liedern mit Oberstimmen am Flügel. „Das gemeinsame Musizieren macht einen Riesenspaß“, meinen Waskowiak

und Jebens. Aber vor allem freuen sich die beiden Musiker auf das gemeinsame Singen mit der Gemeinde. Nun wird nur noch ein Name für das Duo gesucht, oder doch die „Ender-Herzbuben“?



© Foto: F. Ewen

Musikalische Passionsandacht mit Posaune und Orgel

Am Sonntag, dem 21. März, ab 18 Uhr gestalten Hayo Bunger (Landesposaunenwart für den Bezirk Ostfriesland-Ems), Christoph Jebens und Marc Waskowiak gemeinsam „online“ eine Passionsandacht,

in der die beiden Choräle: „Christe du Lamm Gottes“ und „Ich bin ein Gast auf Erden“ im Vordergrund stehen. Weiterhin werden Werke von J. S. Bach und A. Guilman zu hören sein. Wie auch bei dem „Online“

Konzert im letzten Jahr darf der „live“ Charakter nicht verloren gehen, deswegen wird diese Andacht auch nur zwischen 18 und 20 Uhr auf unserer Internetseite zu hören und sehen sein.



© Foto: Dr. H. Grundmann

Passions- & Ostergeschichte für Kinder

Bonna van Hove, Jenny Waskowiak und Marc Waskowiak bereiten für Kinder eine

musikalische Passionsgeschichte vor. Hier können die Kinder nicht nur zuhören, sondern auch

mitmachen. Ab Montag, dem 29. März, wird diese dann auf unserer Internetseite zu sehen

sein. Weitere Informationen finden Sie und Ihr auf der Seite 13 für Kinder & Jugendliche.

Musik und Text im Dialog am Karfreitag

Musikalische Gottesdienste am Karfreitag und Ostersonntag mit Regionalbischof Klahr in der Martin-Luther-Kirche Emden

Im Gottesdienst am Karfreitag, dem 2. April 2021, kommt um 11 Uhr in Auszügen das „Stabat Mater“ von Giovanni Pergolesi (1710-1736) zur Aufführung. Es war das letzte vollendete

Werk dieses mit 26 Jahren verstorbenen Komponisten. Dabei handelt es sich um eine Vertonung des gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtes „Es stand die Mutter schmerzerfüllt“.

„Diese Musik hilft uns, am Karfreitag des Kreuzestodes Christi zu gedenken. Dabei

steht der Schmerz der Mutter Jesu über den Tod ihres Sohnes in besonderer Weise im Mittelpunkt. Gerade im Nachdenken über Jesu Tod und die eigenen Erfahrungen von Leid und Trauer gibt diese Musik Raum und Trost“, sagt Regionalbischof Dr. Detlef Klahr. Der leitende Geistliche des Sprengels Ostfriesland-Ems hält die

Predigt in diesem Gottesdienst. Die musikalische Leitung hat Kantor Marc Waskowiak. Das Streichquartett besteht aus Ortrun Karkow, Lea Waskowiak, Eckhard Mey und Pamela Harding. Gesangssolisten sind Anna Schumacher (Sopran) und Annegret Heikens (Alt).

„Singe, Seele, Gott zum Preise“ - Ostergottesdienst mit Regionalbischof Klahr

Unter dem Motto „Singe, Seele, Gott zum Preise“ findet am Ostersonntag, dem 4. April 2021, um 11 Uhr ein festlich-musikalischer Ostergottesdienst mit Regionalbischof Dr. Detlef Klahr und Solisten statt. Die

musikalische Leitung hat Kantor Marc Waskowiak.

„Es ist wunderbar, wie uns die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi einstimmen lässt in das Siegeslied

gegen den Tod. Dies wollen wir im Osterfestgottesdienst miteinander feiern“, sagt der Regionalbischof für den Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems.

Die Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche Emden finden unter Berücksichtigung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen statt.

UNSERE MITTE

Konfirmationsjahrgang 2020/2021 der Johannesgemeinde



Konfirmation am Sonntag, 2. Mai 2020, um 11 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche

Felix Bernhard
Julian Bremer

Pia Duitsmann
Maurice Gebert

Sander Haan
Franziska Janssen

Nic Janssen
Niklas Wehuis



Konfirmationsjahrgang 2020 aus der Johannesgemeinde, der aufgrund der Coronakrise erst in diesem Jahr, ebenfalls am 2. Mai, in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert wird.

André Fraas
Chantal Johanning

Nico Münknehove
Friederike Thiele

Dominik Wilts
Celina Wübben

GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
28. Februar	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
7. März	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
14. März	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastorin Focke
21. März	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
28. März	11 Uhr Prädikantin Hunger	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
1. April Gründonnerstag	18 Uhr Neue Kirche, Brückstraße: Pastorin Züchner / Pastorin van Hove, Gottesdienst zum Gründonnerstag		
2. April Karfreitag	11 Uhr Regionalbischof Dr. Klahr	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
4. April Ostersonntag	6 Uhr Diakon i.R. Noormann, Osterfrühgottesdienst 11 Uhr Regionalbischof Dr. Klahr, Festgottesdienst		10 Uhr Pastorin Focke
5. April Ostermontag	11 Uhr Pastor Jebens		
10. April	14 Uhr Friedhofskapelle Auricher Straße: Ökumenische Trauergottesdienst für Totgeborene		
11. April	11 Uhr Lektorin Meyer	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
18. April	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke
25. April	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
2. Mai	11 Uhr Pastorin Koch / Pastor Dorkowski, Konfirmation der Johannes- Gemeinde		10 Uhr Pastorin Focke
9. Mai	11 Uhr Pastorin van Hove / Kantor Waskowiak, Frühlingsgottesdienst	10 Uhr Pastorin van Hove	Samstag, 8. Mai: 9.30 + 11 Uhr, Pastorin Focke, Konfirmationen Sonntag, 9. Mai: 10 Uhr, Pastorin Focke
13. Mai Himmelfahrt	10 Uhr Stadtgarten: Ökumenischer Gottesdienst		10 Uhr Pastorin Focke
16. Mai	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
23. Mai Pfingstsonntag	11 Uhr Regionalbischof Dr. Klahr	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
24. Mai Pfingstmontag	10.30 Uhr Johanna-Mühle, Wallanlagen: Ökumenischer Gottesdienst	10.30 Uhr Johanna-Mühle, Wallanlagen: Ökumenischer Gottesdienst	10.30 Uhr Johanna-Mühle, Wallanlagen: Ökumenischer Gottesdienst
30. Mai	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
6. Juni	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke

JOHANNES		MARKUS		PAULUS		
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Lektorin Bettina Detering	10 Uhr	Lektorin Wilbers	28. Februar
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Prädikantin Hille Hunger	10 Uhr	Pastorin Schulz	7. März
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin i. R. Wiemann	14. März
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Prädikantin Gisela Schulte	10 Uhr	Pastorin Schulz	21. März
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Lektorin Christa-Maria Sanders	10 Uhr	Lektorinnen Dellwig und Wilbers	28. März
18.15 Uhr	Pastor Dorkowski	19 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in Petkum	18 Uhr	Einladung zum luth./ref. Gottesdienst in die Neue Kirche, Brückstraße	1. April Gründonnerstag
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	2. April Karfreitag
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	4. April Ostersonntag
10 Uhr		11 Uhr	Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr	Lektorinnen Berwing, Dellwig und Wilbers	5. April Ostermontag
14 Uhr	Ökumenische Trauergottesdienst für Totgeborene, Friedhofskapelle Auricher Straße			14 Uhr	Ökumenische Trauergottesdienst für Totgeborene, Friedhofskapelle Auricher Straße	10. April
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Prädikantin Irmtraud Baumann	10 Uhr	Pastorin Friebe	11. April
10 Uhr	Pastor Dorkowski, Vorstellung der Konfirmanden 2020, Bezirk I	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	18. April
10 Uhr	Pastor Dorkowski Vorstellung der Konfirmanden 2021, Bezirk I	11 Uhr	Lektorin Christa-Maria Sanders	10 Uhr	Pastorin Schulz	25. April
11 Uhr	Konfirmationen nach Absprache	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	2. Mai
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	9. Mai
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Gottesdienst am Stadtgarten	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Stadtgarten	13. Mai Himmelfahrt
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Prädikantin Hille Hunger	10 Uhr	Lektorin Wilbers	16. Mai
10 Uhr		11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	23. Mai Pfingstsonntag
10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation mit Pastor Dorkowski und Frau Baumann	10.30 Uhr	Johanna-Mühle, Wallanlagen: Ökumenischer Gottesdienst	10.30 Uhr	Johanna-Mühle, Wallanlagen: Ökumenischer Gottesdienst	24. Juni Pfingstmontag
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	30. Mai
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr		10 Uhr	Pastorin Friebe	6. Juni



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regen-

bogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.
Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9

Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt, erbarmt der Vater



sich und nimmt ihn wieder auf.
Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.

Auch du kannst helfen!

Hilfe fürs Tierheim: Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



JOHANNES- GEMEINDE



Neue Mitglieder im Kirchenvorstand



Mein Name ist Karin Hartmann, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Emden. Seit dem 1. April 2019 arbeite ich als Küsterin in der Jo-

hannes-Gemeinde in Emden, Constantia. Während meiner Tätigkeit als Küsterin habe ich gemerkt, dass mich auch übergreifende Themen aus der Gemeinde interessieren. Aus diesem Grunde habe ich mich als Mitglied im Kirchenvorstand beworben und wurde daraufhin im Dezember 2020 als Mitglied in den Vorstand berufen. Für mich ist eine konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand sehr wichtig und ich freue mich, aktuelle Themen aus der Gemeinde gemeinsam zu erörtern und umzusetzen.



Mein Name ist Kathrin Nella Hillers. Ich wurde 1989 in Emden geboren und bin Elektronikerin für Gebäude und Energietechnik.

Seit meinem 16. Lebensjahr bin ich ehrenamtlich in der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern in der Kirchengemeinde tätig. Dem zufolge war es für mich selbstverständlich in den Kirchenvorstand einzutreten, als ich gefragt wurde. Mein größtes Anliegen ist es die Kinder- und Jugendarbeit weiter zu unterstützen. Eine Kirche ohne Kinder und Jugendliche, die sich für so etwas begeistern können, ist, meiner Meinung nach, keine zukunftsfähige Kirche.

Gründonnerstag, 01. April, 18:15 Uhr

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu. Im letzten Abendmahl zeigt sich das Ziel seiner Mission: Gemeinschaft stiften! Gemeinschaft unter uns Menschen, Gemeinschaft mit ihm, Christus, der mitten unter uns

ist. Selbst wenn wir uns in dieser Zeit verloren vorkommen, da bleibt die Gemeinschaft mit ihm. Wir kommen zusammen und erwarten seine Gegenwart, sein Heil in unheiliger Zeit. Beginn ist **18.15 Uhr** in der Johanneskirche.

Karfreitag, 02. April, 10 Uhr

Der Altar ist leer, die Kerzen brennen nicht, das Kreuz steht im Mittelpunkt. Pastor Dorkowski feiert mit

Ihnen einen ruhigen Feiertags-gottesdienst mit Bildbetrachtung in Gedenken an Jesu Tod am Kreuz.

Ostersonntag, 04. April, 10 Uhr

Es wird wieder laut und bunt in der Gemeinde! Jesus ist auferstanden! Wir feiern und laden Sie und Ihre Familien herzlich zum Gottesdienst am Ostersonntag

ein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Ostereiersuche für die Kleinen! Pastorin Koch freut sich darauf, zusammen mit Ihnen Ostern zu feiern.

Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation

Pastor Dorkowski lädt Sie zusammen mit Frau Baumann recht herzlich zu einem ökumenischen

Gottesdienst am **Pfingstmontag, 24. Juni, um 10.00 Uhr** in der Pumpstation ein.



Osterkalender für Klein und Groß

Auf unserer Homepage johannesgemeinde.wir-e.de haben wir wieder einen Osterkalender für euch bereitgestellt.

In Erinnerung an Malte Wiechers

Mit viel Traurigkeit haben wir im Dezember letzten Jahres die Nachricht gehört und gelesen, dass Malte Wiechers, kurz vor seinem 85. Geburtstag verstorben ist. Vielen aus der Johannesgemeinde war er bekannt und wir erinnern uns gerne zurück an gemeinsame Gottesdienste, gemütliche Geburtstagsrunden, gesungene Lieder und viele Gespräche und Begegnungen. Die Erinnerung an Malte Wiechers und seinen

jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz für unsere Gemeinde werden wir bewahren und danken ihm für seine Leitung der Redaktion des Gemeindebriefes „Johannesbote“, die Malte Wiechers zehn Jahre innehatte, sowie für sein Engagement als Kirchenvorstandsmitglied von 1989 bis ins Jahr 2000. Wir wünschen seiner Familie viel Kraft, Trost und Gottes Segen in Ihrer Zeit der Trauer.

Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde
Ostfriesische Volksbank
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

JOHANNES-GEMEINDE

Kiki in der Tüte!

Liebe Kinder der Johannesgemeinde, vielleicht vermisst ihr die Kinderkirche so wie wir... deswegen gibt es jetzt für euch die „Kiki in der Tüte“. Unser Kinderkirchenteam bereitet für euch jeden Monat eine Tüte voller Überraschungen vor. Mit einer Geschichte, etwas zum Spielen und Basteln, mit Musik oder vielem anderen mehr. Wenn ihr eine Kikitüte möch-

tet, meldet euch bitte bis zum ersten Mittwoch jeden Monats bei Pastorin Koch (Telefon: 66172 oder Email: vera.koch@evlka.de). Die Tüten könnt ihr dann an jedem ersten Freitag im Monat von 15:45-16 Uhr am Gemeindehaus Constantia abholen.

Anmeldetermine:

10. März, 07. April, 05. Mai

Abholtermine:

12. März, 09. April, 07. Mai

Uns Teetied

Gerne möchten wir Sie wieder zu einem gemütlichen Gemeindenachmittag in unserem Gemeindezentrum in der Schlesierstraße einladen. Aufgrund der noch geltenden Corona-Pandemie-Auflagen können wir noch keinen genau-

en Termin nennen. Sobald wieder Begegnungen möglich sind, veröffentlichen wir den nächsten Termin im Schaukasten und auf unserer Homepage johannesgemeinde.wir-e.de.



Wir sagen „Danke“

Von Herzen bedankt sich der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde für Ihre Gaben zu unserer Weihnachtsspendenaktion. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie uns, gerade in dieser ungewöhnlichen Zeit,

diakonisch Gutes zu tun und füreinander da zu sein. Wir sagen ein großes „Danke!“ an alle Spender. Bleiben Sie gesund und behütet! Ihre Pastoren der Johannesgemeinde.



Konfirmationen am 2. Mai 2021

Mittlerweile haben wir ein Jahr Coronaerfahrung. Einschränkungen werden uns vermutlich das ganze Jahr über begleiten. Darum feiern wir unsere Konfirmation(en) wie geplant am 2. Mai.

Es werden eine Gruppe aus dem vergangenen Jahr, eine aus Bezirk I und zwei aus Bezirk II konfirmiert. Wir feiern in

der Martin-Luther Kirche und, wenn das Wetter mitspielt, auf dem Rasen um unsere Johanneskirche. Nach dem aktuellen Stand können je Familie zwischen 10 und 15 Gäste an der Feier teilnehmen. Genaueres wie die zeitliche Terminierung werden wir im Vorfeld absprechen.

johannesgemeinde.wir-e.de

Anmeldung der Konfirmanden, die im Jahr 2023 konfirmiert werden möchten: Am Dienstag, 11. Mai 2021

Pfarrbezirk I

(Port Arthur-Transvaal) –
Pastor Dorkowski im Gemeindezentrum Schlesierstr. 6,
von 16 – 18 Uhr

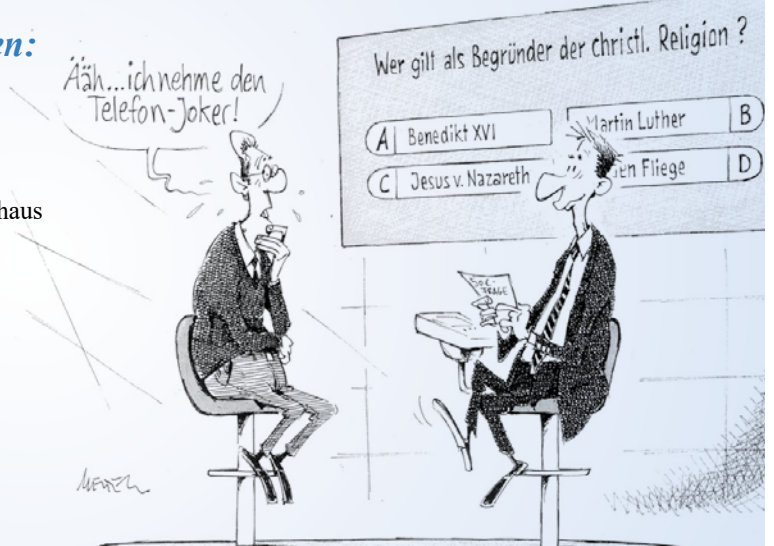
Pfarrbezirk II

(Constantia-Larrelt) –
Pastorin Koch im Gemeindehaus Constantia, Möwensteert 19,
von 16 – 18 Uhr.

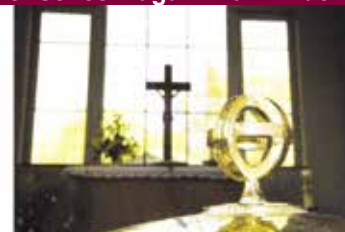
Es genügt auch per SMS, Telefon 01577/90 55 078, What's App oder E-Mail: heiner-dorkowski@web.de

Die Jugendlichen sollten das 12. Lebensjahr vollendet haben bzw. das 6. Schuljahr besuchen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch oder die Taufurkunde mit.



MARKUS- GEMEINDE



Gottesdienste bis zum Sonntag Trinitatis – 30. Mai 2021 *Ostern / Konfirmation / Himmelfahrt / Pfingsten*

Zu Beginn des Neuen Jahres hat uns als Gesellschaft, als Kirchgemeinden und als Einzelne die Coronapandemie weiter fest im Griff. Es wird langsam zäh und verdrießlich. Aber dennoch: Wir sind betroffen, wie diese Erkrankung Leid und Tod bringen kann, deswegen ist es richtig und gut weiter aufzupassen.

Unter den herrschenden Bedingungen können und dürfen wir zu den Gottesdiensten der Gemeinde einladen, natürlich unter Hygieneauflagen: das durchgehende Tragen einer medizinischen Schutzmaske (sind auch in der Kirche vorrätig), wir dürfen nicht singen. Die

nötigen Abstände sind in unserem Kirchengebäude markiert und müssen auch vor und nach dem Gottesdienst eingehalten werden...

Es hat sich nun „gut“ eingespielt und die Gottesdienste sind sicher, aber vor allem auch eine Stunde des weniger beschwerten Lebens. Gottesdienst tut gut gerade in diesen Zeiten. Angeboten werden Gottesdienste selbstverständlich auch zu den Feiertagen: Ostern, (das Osterfrühstück muss ausfallen) Himmelfahrt, Pfingsten zur gewohnten Zeit um 11.00 Uhr. Auch Gottesdienste zu Taufen und Trauungen sind möglich, bei Einhaltung der Regeln und



mit einer Maximalzahl von 25. Vieles geht und wird und tut gut! Aber eben nicht alles.

Die Gruppen, Kreise, Angebote ruhen vorerst. Auch die **Besuche in den Häusern** zu Jubiläen, Geburtstagen... sind

nicht oder nur schwer möglich. Dazu bedarf es einer akkuraten Vorbereitung und Absprache. Doch niemand wird vergessen, das Telefon, der Brief oder das Internet stellt die Verbindung her. Und ansonsten rufen sie gerne jederzeit an.



Die Konfirmation ist verschoben!

Nach Absprache mit den Eltern findet in diesem Jahr die Konfirmation am 18. Juli statt. Wir hoffen auf Besserung und ein gutes Impfergebnis.

Auch das traditionelle **Himmelfahrtstreffen** mit der Part-



nergemeinde aus Pirna haben wir verschieben müssen. Was nun im nächsten Vierteljahr passieren wird oder stattfinden kann, ist nicht genau vorhersehbar, deswegen immer ein Blick auf: www.markus-emen.de

MARKUS-GEMEINDE

Rückblick Weihnachten

Es war ein besonderes Weihnachtsfest 2020. So vieles konnte nicht stattfinden, was für uns fast wie selbstverständlich dazugehört: Advents- und Weihnachtsgottesdienste mit Vielen und fröhlichem Gesang, die Adventsfeiern aber auch das Treffen in der großen Familie, auf dem Weihnachtsmarkt mit Freunden, das Bummeln und Besorgen in der Stadt. Bei dieser Aufzählung spüre ich, wie wert mir dies alles ist und wie es aber auch ohne diese Traditionen Weihnachten werden konnte. Sehr viele von Ihnen und euch haben diese Erfahrung mit uns geteilt und in vielen Fällen dankbar darauf reagiert, wie Weihnachten unter diesen Bedingungen in der Gemeinde gefeiert werden konnte. Es war besonders die Aufzeichnung der Christvesper, die vielen einen Anklang am gewohnten

Weihnachtsgefühl schenken konnte. „Wir weinten und lachten. Alles zusammen! Wir konnten am heiligen Abend nicht in der Markuskirche sein aber die Weihnachtsfreude brach sich Bahn. Es war ein schöner Gottesdienst, eine herrliche Christvesper, es war Weihnachten! Dafür möchte ich Ihnen und Euch danken!“ (so aus einer E-Mail). Zumindest einmal hineingeschaut haben auf unserer Internetseite gut 800 Einzelpersonen oder Familien. Dazu kam, schon Corona-gewohnt, der „Postkastengottesdienst für Zuhause“, der digitale Adventskalender, das Kurrendeblasen unserer Markusbläser, die unverdrossen spielten in den verschiedenen Regionen unseres Gemeindegebietes, aber immer wieder auch alleine vom Fenster oder



der Terrasse die Nachbarschaft mit Weihnachtsklängen erfreuten. Und nicht vergessen will ich die offene Markuskirche, den Treppengottesdienst am Heiligen Abend und die Krippenbude vor der Kirche in der Jahnstraße. Dass für all diese Angebote ein großes Engagement, vielfältige Formen der Zusammenarbeit und Abstimmung mit all den Beteiligten nötig waren, ist sicher nachvollziehbar. Ich danke herzlich allen, die zu diesem auf seiner ganz eigenen Weise schönen Weihnachtsfest beigetragen haben. Weil es so ist, dass es wirklich ganz viele waren, die sich so eingebracht haben, verbietet sich eine Namensnennung – es würde den Rahmen hier sprengen.

Und wo sollte man eine Linie ziehen zwischen einem, der stunden- und tagelang technische Möglichkeiten ausgetüftelt hat und eine, die am Heilig Abend den Telefonhörer in die Hand genommen hat und ein einsames Gemeindeglied angerufen hat. Mein Dank gilt hier uneingeschränkt allen und ist auch wirklich persönlich gemeint, weil ich beim Schreiben dieser Zeilen viele Mitstreiter*innen konkret vor Augen habe. Von allem, was ich mitbekommen habe, freut mich, welches Weihnachtsfest wir uns auch unter diesen Bedingungen schenken konnten.

Ihr/Euer Pastor Onno Schulz

Gruß aus dem Kindergarten! Gute Zutaten, Liebe und Geduld...

braucht es, um in diesen Zeiten nicht den Mut und die Kraft zu verlieren.

„Was braucht ein Kind heute, um glücklich und zufrieden wachsen und reifen zu können?“ Eben genau das: Gute Zutaten!

Raum zum Spielen, Geduld füreinander, Aufmerksamkeit und Liebe, Geborgenheit und sichere Strukturen, eine Hand die leitet!

Brauchen wir das nicht alle? Und wenn in dieser schweren



Zeit in unserem Kindergarten mal der Frust aufkam, dann haben wir die Kinder eingeladen einen Kuchen zu backen. Da ist alles drin: Gute Zutaten, Liebe und Geduld... Probiert es aus!

Rezept für den Markuskindergartenkuchen:

Zutaten:

- 150g Butter
- 2 Eier
- 50 ml kalter Ostfriesentee
- 1 Päckchen Backpulver
- 200g Mehl
- 80g weißer Zucker
- 80g brauner Zucker
- 2 mittelgroße Äpfel
- 5g Mandeln
- 1 Prise Zimt
- Puderzucker zum Bestäuben

Äpfel schälen und in kleine Würfel schneiden. Butter und Eier mit kaltem Ostfriesentee verquirlen und danach mit den restlichen Zutaten verrühren. Den Teig in eine kleine gefettete Springform (ca. 20 cm) oder Napfkuchenform füllen und bei 170 Grad (Umluft) ca. 35 Minuten backen. Nach dem Backen mit Puderzucker bestäuben

WAS? WANN? WO?

Gruppen, Kreise, Veranstaltungen sind im Moment so gut wie nicht möglich und ruhen. Sobald wieder etwas

geloockert wird und wieder etwas möglich ist, werden wir informieren!

www.markus-emen.de

FREUD UND LEID

Keine Namen
im Internet
aus Gründen
des Datenschutzes

PAULUS- GEMEINDE



Kirche ist Heimat – Eindrücke vom Jubiläumsgottesdienst

Am dritten Advent 1970 wurde die Pauluskirche feierlich eingeweiht. Jetzt, 50 Jahre später, hat die Paulusgemeinde an dieses Ereignis erinnert. Am dritten Advent 2020 stand der Gottesdienst ganz unter dem Thema dieses Jubiläums. Ein besonderer Teil im Gottesdienst war ein Interview. Stellvertretend für alle kamen drei Gemeindeglieder zu Wort. Bernd Bornemann wuchs in der Gemeinde auf. Er war bereits bei der Grundsteinlegung dabei. Die eigene Konfirmation, die Trauung, sowie Taufe und Konfirmation der Kinder sind große Eckpunkte, die ihn mit der Gemeinde und Kirche verbinden. Für ihn ist die Paulus-Gemeinde eine wichtige Institution im Stadtteil Barenburg. Klara Stein kam vor über zwanzig Jahren aus der ehemaligen Sowjetunion nach Emden. Auf der Suche nach einer Kirche nahm sie ein



treues Gemeindeglied mit in die Paulus-Gemeinde. Seither ist sie in verschiedenen Kreisen aktiv und die Gemeinde ist ihr zweites Zuhause. Azadeh Agah kam vor einigen Jahren aus dem Iran nach Deutschland. Ihr Mann zeigte ihr die Pauluskirche, die in ihren Augen aber gar nicht wie eine Kirche aussah. Von den Menschen sei sie herzlich aufgenommen worden und die Paulus-Gemeinde ist für sie ein Stückchen Heimat geworden.

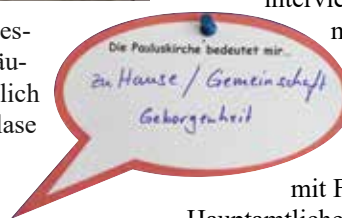
Alle anderen Gottesdienstteilnehmer äußerten sich schriftlich in einer „Sprechblase“ - Die Paulus-Gemeinde bedeutet mir: ...“

Nach dem Gottesdienst konnte man die drei Aufsteller, die vorne in der Kirche standen, näher in Augenschein nehmen. Diese Roll-ups nehmen sich der früheren Ereignisse an. Auf einem sind Fotos vom Bau und



der Einweihung der Kirche zu sehen. Einer gibt ein Zeitungsinterview von 1970

mit dem Architekten Herrn Kruschewsky wieder. Und ein weiterer ist mit Fotos von allen Hauptamtlichen bestückt, die in den letzten 50 Jahren in der Pauluskirche tätig waren. Leider konnte wir wegen Corona nicht auf das Jubiläum anstoßen. Dafür gab es dann ein „Jubiläumströpfchen“ to go. Wenn wir wieder feiern dürfen, holen wir dies natürlich nach!



Neues Gesicht bei der Migrationsberatung

Christina Jurk ist ausgebildete Sozialpädagogin/-arbeiterin im Anerkennungsjahr. Die



gebürtige Oldenburgerin ist seit Dezember in der Migrationsberatungsstelle des Ev.-luth. Kirchenkreises Emden Leer tätig.

Mehr Freizeit oder Unruhestand?

Ende Dezember ging Frau Heike Harms-Deke in den wohlverdienten Vorruhestand. Ob sich jetzt die Zeit der Ruhe und Entspannung oder eher



der Unruhestand anschließt, bleibt abzuwarten. Wir danken Frau Harms-Deke für 17 Jahre engagierte Tätigkeit als Erzieherin in der Paulus-Kita und wünschen ihr weiterhin alles erdenklich Gute.

Nachruf

Tief betroffen müssen wir von Frau Edith Förster Abschied nehmen. Sie verstarb im festen Glauben an Gott kurz vor ihrem 78. Geburtstag. Frau Förster war 23 Jahre bis zu ihrem Ruhestand als Pfarramtssekretärin in der Paulusgemeinde tätig. Darüber hinaus war sie in vielen Bereichen unserer Gemeinde aktiv.

In ihrer freundlichen, offenen Art ging sie auf alle Menschen zu und nahm Anteil an deren Leben. Ihre große Glaubenszuversicht gab ihr viel Kraft.



In Dankbarkeit erinnern wir uns an sie. Wir werden Edith Förster sehr vermissen.

Anmeldung der Konfirmanden

Dienstag, 01. Juni, 16-17 Uhr, Gemeindehaus, Geibelstraße 37a.

PAULUS-GEMEINDE

Leuchtende Kinderaugen zu Weihnachten

Kinder der Paulus-Kita wurden beschenkt

Ein Virus hält die Welt in Atem. Auch die Lebenswelt der Kinder der Paulus-Kita ist davon betroffen.

Die Weihnachtszeit 2020 liegt noch nicht weit zurück und in guter Erinnerung geblieben ist es deshalb, was sich „damals“ ereignete.

Ein ganz besonderes „Christkind“ hat mit uns, der Paulus-Kita, Kontakt aufgenommen. Patricia Wahren, eine junge Frau aus Emden, hat es sich zur Aufgabe gemacht,

Kindern in dieser von Corona gebeutelten Zeit eine Freude zu machen. Sie wollte die Kinder der Paulus-Kita, so wie die Kinder der Schulkindbetreuung in diesem Jahr zu Weihnachten beschenken. Das ehrgeizige Projekt realisierte sich dank zahlreicher Unterstützer*innen. In der Kita wurde jedes Kind nach seinen Wünschen befragt. Wunschzettel wurden geschrieben und schließlich an Patricia weitergeleitet. Schon jetzt gab es leuchtende Kinderaugen. Pa-

tricias weitreichender Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis half bei der Umsetzung. Wie von Zauberhand. So ist es bei Weihnachtswichteln seit jeher üblich.

Kurz vor Weihnachten stand Patricia mit einem prallgefüllten Bollerwagen auf dem Gelände der Kita. Was glaubt ihr, wie sich die Kinder gefreut haben!! Eine echte Wahnsinns-Überraschung!!

Ungläubiges Staunen darüber, dass Wünsche in Erfüllung gehen und Dankbarkeit – echte von Herzen kommende DANKBARKEIT.

Die Kleinsten der Einrichtung, die Krippenkinder, gingen natürlich nicht leer aus. Auch ihre Wünsche wurden erfragt. Dabei griff die Paulus-Gemeinde dem Christkind unter die Arme.

Merten Asmus



„Christkind“ Patricia mit Bollerwagen!



Wer strahlt mehr? Die „Seemöwen“



....oder die Kinder der Gruppe „Leuchtturm“?

Was? Wann? Wo?

**Gemeindezentrum
Geibelstraße**

**Azadi+Omid (Freiheit+
Hoffnung)**

Gemeinsam. Singen.

**Die Bibel kennenlernen.
Beten.**

Deutsch um FÜNF!

Die deutsche Sprache aktivieren und verbessern

>Für beide Gruppen

Info: Jürgen Berwing,
Tel. 01575-21 700 92

Seniorentreff

15 Uhr am 22. März,

19. April, 17. Mai

für Männer und Frauen

**Für alle anderen Gruppen,
Kreise und den Kinder
gottesdienst stand bis zum
Redaktionsschluss noch
nicht fest, wann und wie es
weitergeht. Wir werden Sie
im Aushang und auf unserer
Internetseite auf dem Laufenden halten.**

www.paulus-empden.wir-e.de

Spendenkonto: Paulus-Kirchengemeinde
Sparkasse Emden, IBAN: DE68 2845 0000 0001 8008 61

Bethel-Sammlung

in der Paulus-Gemeinde 11.-18. Mai, tgl. 11-12 Uhr

FREUD UND LEID

**Keine Namen
im Internet
aus Gründen
des Datenschutzes**

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE



Christliche Meditation

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Es liegt im Stillsein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche.

*Dietrich Bonhoeffer
(1906 – 1945)*

Die Tradition des Meditierens im Christentum ist in den letzten Jahrhunderten immer mehr vernachlässigt worden. Christliche Meditation stellt das Wort Gottes in den Mittelpunkt. Wir wollen zur Ruhe kommen, innehalten und loslassen, wobei wir einem Bibeltext im Mittelpunkt unserer Meditation nachsinnen -, „meditatio: nachsinnen“.

Anfänger*innen und Erfahrene treffen sich um 18 Uhr im Altarraum der Kirche. Um 18.15 Uhr beginnen wir mit der Kontemplation: 10 Minuten Schweigen – kurze Einführung in einen Bibeltext – 15 Minuten meditiert jede*r den Text für sich – 10 Minuten Schweigen.

Leitung:

Evelin Hantke-Berning
Anmeldung mit Namen,
Tel.-Nr. bis ein Tag vorher:
04921 / 3 34 83
(Anrufbeantworter)

Termine:

Mittwoch, 14. April
Mittwoch, 12. Mai

Gründonnerstag

Schön soll es trotzdem werden! Seit vielen Jahren feiern wir am Gründonnerstag ein ökumenisch gestaltetes Tischabendmahl. Leider kann es so wie sonst – aufgrund der Corona Pandemie – in diesem Jahr nicht stattfinden. Aber wir lassen uns auch durch ein Virus nicht davon abhalten,

gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Die reformierte, die altreformierte und die lutherische Gemeinde laden zum Gottesdienst am Gründonnerstag (01.04.2021) um 18 Uhr in die Neue Kirche ein. Pastorin Züchner und Pastorin van Hove freuen sich auf Sie!

Anmeldung zum Ostergottesdienst

Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi, feiern wir auch in diesem Jahr mit einem Festgottesdienst unter Leitung von Regionalbischof Dr. Detlef Klahr. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Bollwerkstraße 9.

Bitte melden Sie sich zu diesem Gottesdienst ab Mitt-

woch, dem 17. März 2021, telefonisch oder per E-Mail an.

Sie erreichen uns mittwochs und freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr über die Anmeldehotline, Tel. 923 90 66, oder über folgende Mailadressen: Wilma.klein@evlka.de; Christoph.jebens@evlka.de; Bonna.van-hove@evlka.de.

Luftreiniger bei Gottesdiensten im Einsatz



© Foto: B. van Hove

Im Gemeindehaus in Conrebersweg wurden Luftreiniger aufgestellt. Damit soll die Sicherheit der Besucher unseres Gemeindehauses - neben allen Hygiene Vorkehrungen - noch mehr heraufgesetzt werden. Die Luftentkeimer ziehen Luft ein, töten Viren und Bakterien mit ultravioletttem Licht und geben

dann die gereinigte Luft wieder in den Raum ab.

In der Martin-Luther-Kirche wurden entsprechende Luftreiniger schon vor Weihnachten in die Umluftheizung eingebaut. Auch dort wird vor den Gottesdiensten die Luft durch dieses Verfahren kontinuierlich von Viren befreit.

Unser Konto für Ihre Spende:

Sparkasse Emden, IBAN: DE64 2845 0000 0021 0040 23

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Frühlingsgottesdienst



© Foto: Hunger

Endlich ist die Winterzeit vorbei und wir dürfen uns auf einen schönen – hoffentlich sonnigen – Sommer einstimmen lassen. Im Frühlingsgottesdienst am 9. Mai um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche mit Pastorin van Hove, Kantor Marc Waskowiak und Team wollen wir unserem Gott mit Frühlingsliedern, schönen Texten und Blumenbildern dafür danken, dass er uns diese zauberhafte Jahreszeit des Frühlings schenkt. Alles grünt und blüht und lässt auch uns

wieder aufleben. Bis dahin grüßen wir Sie mit dem schönen Gedicht von Eduard Mörike.

Er ist's

*Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser
Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!*

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Es ist wieder so weit: Ein neuer Jahrgang soll mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Jugendliche, die das 6. Schuljahr besuchen oder im laufenden Schuljahr das 12. Lebensjahr vollenden, können nun zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Den meisten von ihnen werden die Unterlagen bereits automatisch von unserem Gemeindebüro aus zugeschickt. Es können aber auch Jugendliche zum Unterricht bei Pastorin van Hove und Pastor Jebens angemeldet werden, die bisher noch nicht getauft sind oder nicht zur Martin-Luther-Gemeinde gehören.

Die Unterlagen zur Anmeldung fordern Sie bitte bei Frau Klein im Gemeindebüro an. Die An-

schrift ist: Bollwerkstraße 17, 26725 Emden, Telefon 24603, E-Mail Wilma.Klein@evlka.de. Die ausgefüllten Unterlagen erbitten wir zurück in die Briefkästen beim Gemeindebüro, Bollwerkstraße 17, oder bei Pastorin van Hove, Klintertweg 1.

Am Dienstag, dem 11. Mai, sind Pastorin van Hove (Klintertweg 1, Telefon 4 23 48) und Pastor Jebens (Bollwerkstraße 17, Telefon 2 63 10) von 15 Uhr bis in den Abend hinein erreichbar, um persönlich oder am Telefon Anmeldungen entgegenzunehmen und Fragen zu beantworten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass dies nur mit Abstand und medizinischer Maske möglich ist!

Segnungsgottesdienst

In diesem Jahr gab es für die Teilnehmenden am Segnungsgottesdienst einen Segen, den sie mit nach Hause nehmen konnten. Gefaltet ins Wasser gelegt, öffneten die Segnungs-

blumen (ausgeschnitten von Anna und Lina Büttner) ihre Blütenblätter und gaben einen Vers aus dem 91. Psalm frei. Möge der Segen Gottes uns alle im Jahr 2021 begleiten!



© Foto: Bonna van Hove

Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest

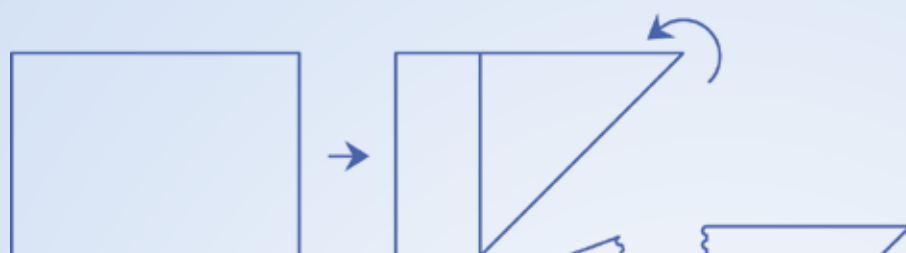


© Foto: Bonna van Hove

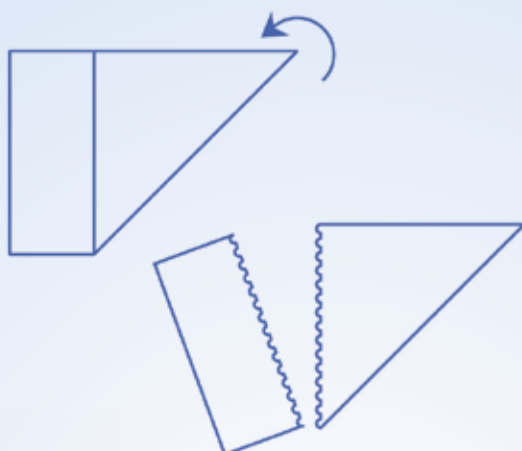
FREUD UND LEID

**Keine Namen
im Internet
aus Gründen
des Datenschutzes**

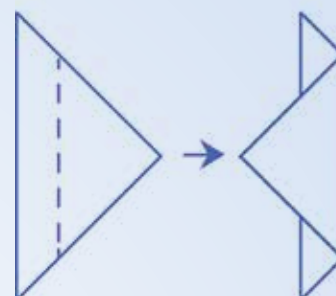
FALTANLEITUNG FRIEDENSTAUBE



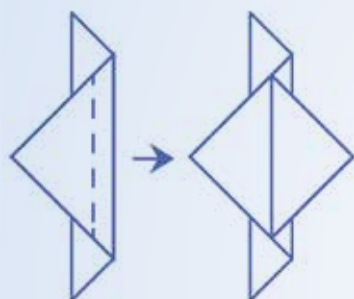
1. Blatt falten



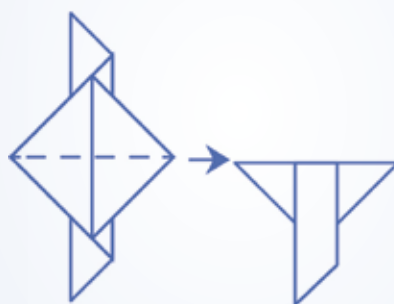
2. Rand abtrennen



3. Etwa zwei Drittel der Fläche umknicken



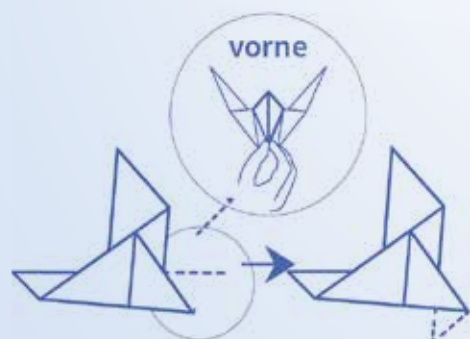
4. Etwa drei Viertel des oberen Dreiecks auffalten



5. Zusammenklappen



6. Flügel auf beiden Seiten hochklappen



7. Spitze nach innen einstülpen und ...



8. Dem Frieden nachjagen





Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH
 Am Heuzwinger 10, 26721 Emden
 Tel: 04921 / 9149-0
 E-Mail: Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de
www.altenheim-am-wall.de



- Stationäre Pflege** Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“** Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniorengerechte Wohnungen** Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1 $\frac{1}{2}$ Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch** Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern** Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

ES LIEGT IN DER NATUR
 DES MENSCHEN:

Am Ende liebevoll
 Abschied nehmen.

Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14
 26723 Emden

PETERS
 BESTATTUNGEN

info@peters-bestattungen-emden.de | www.peters-bestattungen-emden.de

Martin Spree
 BEERDIGUNGSMUSEUM
 ABSCHIEDSBRÜCKE
 Inh. Thomas Spree

Wir reagieren auf die Umstände durch die Coronapandemie
 und bieten Ihnen eine würdige Trauerfeier am Grab an.

NEHMEN SIE IN WÜRDE ABSCHIED

TRAUERFEIERN AM GRAB NACH IHREN WÜNSCHEN

MIT BESTUHLUNG, BESCHALLUNGSANLAGE

UND MIT PAVILLON (WETERABHÄNGIG)

Tag und Nacht für Sie erreichbar! • www.spree-bestattungen.de

MARTIN SPREE BEERDIGUNGSMUSEUM ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721

EMDEN TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE

ELEKTRO KAPPELHOFF

Ihr Partner in der Elektrotechnik !

Neutorstr. 79 26721 Emden

Telefon: 04921 / 23468 Fax: 04921 / 20346

E-Mail: elektro-kappelhoff@freenet.de

JUGEND

FREIZEITEN 2021 VOM KIRCHENKREISJUGENDDIENST

Familienfreizeit in Bergslagen/Schweden

12.-26. August



Der Kreisjugenddienst Emden-Leer bietet eine Familienfreizeit nach Schweden an. Das Gruppenhaus Kåfalla Herrgård ist ein Juwel in Bergslagen, östlich von Lindsberg. Hinter dem Herrenhof an der Wassermühle rauscht ein stattlicher Bach in den großen Badesees. Es ist einfach herrlich, hier Kanu zu fahren und direkt vor der Veranda zu baden. Zudem gibt es auch einen kleinen Fußballplatz und viele Wiesen zum Sonnentanken, Kubbspiele und für Volleyball, Gartenmöbel, ein Spielplatz und viel Wald runden das Gelände ab, zu dem eine große Sommerkirche mit Holzbühne und verstellbaren, rustikalen Bänken gehört. Die möglichen Ausflüge werden vor Ort besprochen.

Termin, Leistungen, Leitung, Preis:

- 12. bis 26. August 2021 / für Familien
- Anreise im komfortablen Reisebus inkl. Fähren Puttgarden-Rödby / Helsingborg-Helsingör.
- Das Haus besticht durch den Standard, der viele Doppel- und Dreierzimmer zulässt. Zentrale Duschen und WC sind vorhanden.
- Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten sowie einem ständigen Angebot an Wasser, kleiner Kiosk
- Leitung: Michael Vogt & Team
- max. 45 Teilnehmende
- Preise: 610 € ab 15 Jahren
510 € bis 14 Jahre
100 € unter 5 Jahren

Kinderfreizeit auf den Woldenhof

23.-31. Juli (9-13 Jahre)

Mit Kindern von 8 bis 13 Jahren fahren wir zum Woldenhof Wiegboldsbur. Bei Spielen, kniffligen Aufgaben und Ausflügen findest Du neue Freunde, hast viel Spaß und erlebst Tiere und Natur ganz nah. Zum Programm gehören viele Gruppenspiele und gemeinsame Unternehmungen rund um unsere Welt und die Schöpfung. Unser ganzes Essen ist nicht nur lecker, sondern wird auch „bio“ sein. Rücksichtnahme und gegenseitiges Helfen sind uns auf allen unseren Fahrten wichtig. Die ausgebildeten Jugendleiterin-

nen und -leiter freuen sich auf viele Erlebnisse und Aktionen mit Euch.

Termin, Leistungen, Leitung, Preis:

- 23. bis 31. Juli 2021
- Altersgruppe 9-13 Jahre
- Unterkunft im Mehrbettzimmer, Freizeitprogramm, Bio-Vollverpflegung, Freizeit-T-Shirt
- Leitung: Olaf Wittmer-Kruse & Team
- Preise: 230 €* / 210 € für Frühbucher bis 23. Dez. '20

Jugendfreizeit in Rättvik/Schweden

14.-29. August (14-17 Jahre)



Der Kreisjugenddienst Emden-Leer bietet zusammen mit der Kirchengemeinde Jherings-Boekzetelerfehn eine Jugendfreizeit nach Mittel-Schweden ins Gruppenhaus Ensro an. Es liegt in der Nähe des Ortes Rättvik direkt am Ensen-See. Ein Besuch der Sommerdelbahn in Rättvik und der Kupfergrube in Falun sind zwei von vielen Ausflugsmöglichkeiten und Gruppenaktionen, zu denen auch Diskussionen und Spieleabende gehören.

Termin, Leistungen, Leitung, Preis:

- 14. bis 29. August 2021
- Altersgruppe 14 -17 Jahre
- Anreise im komfortablen Reisebus inkl. Fähren Puttgarden-Rödby/Helsingborg-Helsingör.
- Die Unterkünfte in Zimmern oder kleinen Bungalows sind einfach, aber zweckmäßig.
- Zentrale Duschen und WC sind vorhanden. Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten.
- Leitung: Imke Metz & Team
- max. 35 Teilnehmende
- Preis: 495 €*

Die Anmeldung ist, was Corona betrifft, risikolos.

Bei einer Absage gibt es alles Geld zurück.



Olaf Wittmer-Kruse
Dipl.-rel.päd. (FH), Umweltmanager (Uni)

Ev.-luth. Kirchenkreisjugenddienst Emden-Leer und Diakon für die Kirchengemeinden Pewsum und Woquard

Jugenddienstbüro Emden:
Schlesierstr. 6, 26723 Emden
Tel. 04921-358 487,
Fax 04921-358 488

aktuelle Veranstaltungs-Infos unter www.EJEL.de für die Kirchengemeinden unter www.Kirche-Pewsum.de

Die vollständige BasisBibel ist da

2-1-0-1-2-0-2-1 ist keine Telefonnummer oder ein Code, sondern ein besonderes Datum. Am 21. Januar 2021 ist die vollständige Ausgabe der BasisBibel durch die Deutsche Bibelgesellschaft erschienen. Nach rund 17 Jahren liegt die sogenannte BasisBibel nun erstmals auch in einer kompletten Ausgabe mit Neuem und Altem Testament vor. Sie kann mit ihrer zeitgemäßen leichten und verständlichen Übersetzung vor allem junge Menschen neugierig machen.

Mit kurzen Sätzen, einer klaren Sprache und einem modernen Design setzt sie sich von anderen Angeboten ab und ist geeignet für die Nutzung in den Sozialen Medien. Der Text ist für das Lesen an Bildschirm und Display konzipiert. Die BasisBibel ist die Bibelübersetzung für das 21. Jahrhundert. In keiner anderen Übersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt Zentrale biblische Begriffe werden in einem kurzen Text am Seitenrand erläutert.

Entstanden ist die in mehreren Bänden erschienene Bibelversion auf Initiative des in Berlin lebenden Pädagogen und Gründers der „Jesus Freaks“, Martin Dreyer. „Wir wollen entkirchlichte junge Menschen ansprechen, die sonst nie eine Bibel in die Hand nehmen“, sagte der 55-Jährige, der sich stark aus dem Projekt zurückgezogen hatte und das Feld rund zwei Dutzend jüngeren Übersetzern im Netz überließ. Weiterhin wird die Lutherbibel 2017 vom Rat der Evangeli-

schen Kirche in Deutschland (EKD) für den gottesdienstlichen Gebrauch empfohlen. Sie weise die größte Sprachkraft auf und werde in ihrer Wirkungsgeschichte von keiner anderen Übersetzung eingeholt, so der Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Christof Rösel. Viele Menschen verwendeten geflügelte Worte aus der Lutherbibel, ohne dass ihnen dies bewusst sei.

*Alwin Pfanne
Geschäftsführer der Ostfriesischen Bibelgesellschaft e. V.*

LÄUFT.
Die BasisBibel. So geschrieben,
dass du und ich sie verstehen.

Wenn du
in Not bist,
rufe nach mir!
Psalm 50,15

www.basisbibel.de

Basis
Bibel

Was bedeutet „adden“?
Was verbirgt sich hinter dem Begriff Flash? Was ist ein Nickname? Das Internetlexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web“ – dem weltweiten Netz.

internet-abc
WISSEN, WIE'S GEHT!

adden
Jemanden zu adden bedeutet, ihn im Internet, zum Beispiel bei Facebook, als Freund hinzuzufügen. Sei sehr, sehr vorsichtig, wenn du jemanden addest, den du nicht auch im echten Leben kennst!

blocken
Wenn du jemanden im Internet „blockst“, kann er dir keine Nachrichten mehr schicken und dich auch ansonsten nicht mehr sehen. Der Begriff kommt vom englischen Wort „to block“, was „blockieren“ oder „sperrn“ heißt.

cu
Wenn man die Buchstaben „cu“ englisch ausspricht, klingt es genau wie „See you!“. Das bedeutet „Auf Wiedersehen“. Mit „cu“ kannst du abgekürzt „Tschüss“ sagen.

Drag and Drop
„Drag and Drop“ ist englisch und bedeutet „Ziehen und Fallenlassen“. Damit ist gemeint, dass Dinge sehr einfach auf dem Bildschirm bewegt und verschoben werden können. So kannst du zum Beispiel eine Datei einfach anklicken oder antippen – nur dass du nicht gleich wieder loslässt, sondern weiter drückst. So lange du die Datei so „festhältst“, kannst du sie nun verschieben. Sobald du wieder loslässt, bleibt die Datei da, wo sie sich gerade befindet. Das ist die einfachste Möglichkeit, Dateien in einen anderen Ordner oder auf einen USB-Stick zu verschieben. Auch die Apps auf Smartphones und Tablets lassen sich so leicht ordnen.



Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das **Recht**
aller **Schwachen!**

Monatsspruch
MAI
2021

DIAKONIE

Das Jahr fing ganz normal an

Ambulanter Hospizdienst Emden, Chronologie 2020

Im Januar haben wir uns im Gemeindehaus der Markus-Gemeinde zusammen gefunden, um sechs ehrenamtliche Mitarbeiter in den Ruhestand zu verabschieden.

Einige der Mitarbeiterinnen waren von Anfang an dabei, als der Hospizdienst auf Initiative des damaligen Superintendents Friedhelm Voges 2004 gegründet wurde.

Wir haben zu Abend gegessen und dabei auf die gemeinsamen und erfüllte Jahre zurückgeblickt:

Wir begleiten sterbende Menschen und deren Familien, wir kommen als Fremde in ihre Haushalte und werden voller Vertrauen und Dankbarkeit für unser „Dasein“ aufgenommen. Das ist ein Geschenk und die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen schenken ihre Zeit, ihre Erfahrung, ihre vorbehaltlose Mitmenschlichkeit.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank für ihre jahrelange Mitarbeit an Almuth, Elfi, Elisabeth, Karin, Monika und Rolf.

Im Februar hatten wir unsere Supervision (Teamberatung), die vier- bis fünfmal im Jahr stattfindet und der eigenen Reflexion und Lösungsfindung bei Problemen dient.

Anfang März fand unsere Mitarbeiterbesprechung statt, und es zeichnete sich langsam ab, ein Virus von dem die wenigsten bis dahin gehört hatten unser bisheriges Leben verändern würde. Wie sehr und wie lange haben wir an diesem Tag noch nicht ahnen können. Ein paar Tage später kam der erste Lockdown.

Wir durften die Menschen nicht mehr in ihrem Zuhause aufsuchen, dasselbe galt für die Altenheime.

Den Kontakt aufrecht zu erhalten wurde zur Herausforderung. Also wurde (und wird) viel telefoniert, es wurden Einkäufe erledigt und vor der Haustür abgeliefert, mit Gesprächen auf großer Distanz im Hausflur.

Eine ungewöhnliche Situation, gerade für uns, denn Trost zu spenden, Halt zu geben, ein Händedruck, eine Umarmung ist für uns selbstverständlich und war nicht möglich.

Eine von uns begleitete Frau sagte: „Wir halten uns an die Kontaktsperre, aber kommst Du zu mir, wenn es so weit ist?“

Das Versprechen wurde gegeben und gehalten.

Ab April entspannte sich die Situation. Wir konnten unter Einhaltung der Hygieneregeln wieder zu den Menschen. Aber die Verunsicherung war noch groß und das ist nur zu verständlich. Schwerstkranke Menschen und deren Angehörige, die Unterstützung, helfende Gespräche, einen Menschen an ihrer Seite gebraucht hätten, haben sich zurückgehalten, uns um Hilfe zu bitten, wollten die Anzahl der Menschen, die in ihr zu Hause kamen, so gering wie möglich halten, auch wenn die Unterstützung sicher hilfreich gewesen wäre.

Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen, wir werden einen Weg finden für Sie da zu sein. Jetzt zu Pandemiezeiten, unter Einhaltung der Hygieneregeln und in Zukunft in einer hoffentlich bald anderen Zeit?



Bei der Diakoniestation in Emden ist der Hospizdienst zu Hause.

Die Altenheime waren in einer besonderen Lage. Sie mussten strenge Regelungen einhalten, bei gleichzeitigem Mangel an ausreichenden Schutzmaterialien.

Die medizinisch-pflegerische Versorgung war sichergestellt, aber woher die Zeit nehmen, die es bedarf, am Bett eines sterbenden Menschen zu sitzen.

Die Situation war eine besondere für uns, denn die Hospizbewegung ist entstanden, damit Menschen nicht einsam sterben müssen, Familien die herausfordernde Situation nicht alleine tragen müssen, und genau das trat jetzt ein.

An dieser Stelle sei gesagt, dass es auch vor Corona zu einsamem Sterben gekommen ist, und wir als Gesellschaft darüber nachdenken sollten, ob Solidarität mit hochaltrigen Menschen, mit schwerstkranken Menschen, mit Gebrechlichkeit und Beeinträchtigung nicht immer eine Rolle spielen sollte und nicht nur zu Pandemiezeiten.

Es gab noch eine Sache, die sich im letzten Jahr als Herausforderung darstellte. Wir führen gemeinsam mit der

ev. Bildungsstätte, meistens einmal im Jahr, einen Vorbereitungskurs für Hospizbegleiter/innen durch. Auch hier war viel organisatorisches Geschick gefragt, aber zum Ende des Jahres konnten alle Teilnehmer/innen ihr Zertifikat erhalten.

Nicht alle werden für den ambulanten Hospizdienst tätig werden. Deshalb wird in diesem Jahr ein neuer Kurs angeboten, denn ehrenamtliche Mitarbeiter/innen werden gebraucht.

Ich freue mich, dass Sie mir bis hierher gefolgt sind. Das zeigt Ihr Interesse an der Hospizarbeit. Jeder Mensch ist uns willkommen, der bereit ist, sich auf andere Menschen einzulassen und ein wenig Zeit übrig hat. Rufen Sie mich gerne an, bei Fragen und/oder Interesse an dem Orientierungsabend.

Der Termin für den Orientierungsabend Hospizbegleiter ist am 29.06.2021, 19.00- 21.00 Uhr in der ev. Familienbildungsstätte.

Claudia Kleihauer, Telefon 0175 93 655 58, oder dienstags (10.00-12.00. Uhr), Telefon: 35773

ADRESSEN

WIE SIE UNS ERREICHEN

Johannes-Gemeinde

johannesgemeinde.wir-e.de

Pastor Heiner Dorkowski
Tel.: 015 77 / 90 55 078
Heiner.Dorkowski@evlka.de

Pastorin Vera Koch
Tel.: 6 61 72
vera.koch@evlka.de

Gemeindezentrum Schlesierstr. 6
Tel.: 2 41 76
Büro: dienstags 15 – 17 Uhr
Helga.Hinrichs@evlka.de

Markus-Gemeinde

Pastor Onno Schulz
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61
onno.schulz@evlka.de
Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,
Leiterin Marion König, Tel. 2 28 87
kita.markus-empden@evlka.de

Martin-Luther-Gemeinde

Pastor Christoph Jebens
Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10
Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove
Klinterweg 1, Tel. 4 23 48
Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak
Tel. 0163 / 2033272
m.waskowiak@gmx.de

Martin-Luther-Kirche
Bollwerkstraße 9

Küster Frank Ewen
Tel. 01 76 / 46 14 65 09

Gemeindebüro
Sekretärin Wilma Klein
Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,
Fax 95 44 20,
Wilma.Klein@evlka.de,
Mi. u. Fr. 9-15 Uhr

Martin-Luther-Gemeinde

Gemeindehaus Conrebbersweg
Kürenweg/Radbodplatz
Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25
Kindertagesstätte Kieselstraße 19
Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464
kita.wolthusen@evlka.de

Pastorin mit Aufgaben im Kirchenkreis
Hedwig Friebe
Tel. 0157 / 750 629 25
hedwig.friebe1@ewe.net
www.martin-luther-gemeinde-empden.de

Paulus-Gemeinde

www.paulus-empden.wir-e.de

Pastorin Ina Schulz
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61
Ina.Schulz@evlka.de

Kindertagesstätte
Klein-von-Diebold-Str. 3
Siegfried Harms, Tel. 4 15 71
kita.paulus-empden@evlka.de

Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70

Gemeindezentrum, Büro und
Friedhof Auricher Straße – Verwaltung
Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr
helga.vangerpen@evlka.de

Altenheim am Wall

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0
Leitung: Julia Blok
Altenheim.AmWall.Empden@AmWall.de

Mit Tagespflege und
seniorengerechten Wohnungen.

Ambulanter Hospizdienst Emden

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel. 3 57 73
hospizdienst.empden@ewe.net

Angebote für Trauernde
im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:
Jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr

Bahnmissionsmission

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34
Leitung: Heike Lieke
empden@bahnhofsmission.de

Betreuungsdienst

für an Demenz erkrankte
und altersverwirrte Menschen
Leitung: Anne-Dorothee Wiegers
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25
wiegers@diakoniestation-empden.de

Blaues Kreuz Emden – Sucht- krankenhilfe

Erlösergemeinde Liekeweg 22,
dienstags 19.30-21.30 Uhr;
Kontakt und Leitung: Johanne und
Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

Diakonisches Werk Geschäftsstelle mit Sozial- und Schuldnerberatung

Sozialarbeiter Erasmus Kröger-Vodde
Gemeindezentrum Schlesierstraße 6,
Tel.: 450 93 53
diakonie.empden@evlka.de

Evangelische Diakonie-Station

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07
Leitung: Meike à Tellinghusen
info@diakoniestation-empden.de

Evangelische Familien-Bildungsstätte

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32
Leitung: Carsten Bergstedt
info@efb-empden-leer.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99
Leitung: Harald Spreda
suchtberatung.empden@evlka.de

Internet

www.kirche-empden-leer.de
www.kirchen-empden.de

Kirchenamt

Hoheellernweg 3, 26789 Leer
Tel. 04 91 / 9 19 63-0
www.kirchenamt-leer.de

Kirchenbuchamt

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

Krankenhauseelsorge

Klinikum Emden
Bolardusstraße 20
Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19
e.kumm@klinikum-empden.de

Kreisjugenddienst

Diakon Olaf Wittmer-Kruse
Schlesierstraße 6, Tel. 35 84 87
wittmer-kruse@ejel.de
www.ejel.de

Migrationsberatungsstelle

Geibelstraße 37a
(Paulusgemeinde Emden)
Sozialarbeiter/-pädagogin
Jürgen Berwing, Tel. 91 62 46
oder 01575-21 700 92
juergen.berwing@evlka.de
Sprechzeiten
Mo/Mi/Fr 10-12.30 Uhr/15-16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Mit Energie dabei

Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11
Hella Gemblar
hellagemblar@mitenergiedabei.de

Büro des Regionalbischofs für den Sprengel Ostfriesland- Ems

Regionalbischof Dr. Dettlef Klahr
Rudolf-Breitscheid-Str. 32
26721 Emden
Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1
regionalbischof.ostfriesland-ems@evlka.de
www.sprengel-ostfriesland-ems.de

Seelsorge in Seniorenheimen

Pastor Heiner Dorkowski,
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,
heiner.dorkowski@evlka.de

Seemannsheim Emden

Seemannspastor
Meenke Sandersfeld
Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80
sandersfeld@seemannsheim-empden.de

Spendenkonto

Ostfriesische Volksbank
IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00
Sparkasse Emden
IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

Superintendentur Emden-Leer

Superintendentin Christa Olearius
Patersgang 2, 26789 Leer
Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66
sup.leer@evlka.de
Kirchenkreissekretärin
Silke Klinkenberg

Telefonseelsorge

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

Wiedereintritt

Anträge zum Wiedereintritt sind in
jedem Gemeindebüro erhältlich

IMPRESSUM

Herausgeber (ViSdP):

Die Kirchenvorstände der Johannes-Gemeinde, der Markus-Gemeinde, der Martin-Luther-Gemeinde und der Paulus-Gemeinde in Emden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

30. April

Redaktion:

Heiner Dorkowski, Stephanie Hege-
wald, Helga Hinrichs, Hans-Georg
Hunger, Christoph Jebens,
Jörg-Volker Kahle, Vera Koch,
Maria Santjer, Gesine Schlaak,
Onno Schulz, Ina Schulz

Redaktionsanschrift:

Bollwerkstraße 17
26721 Emden, 2 46 03,
ueb@hunger-net.de

Layout und

Gesamtherstellung:

Druckerei A. Bretzler,
Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

Druck:

Emden Zeitung GmbH & Co. KG
Ringstraße 17a
26721 Emden

Erscheinungsweise:

vier Mal im Jahr,
Auflage: 21 000 Exemplare